



Pastorale Dienste

II/23

Klangraum Kirche

Kirchenmusikalische Mitteilungen



ERZBISTUM
PADERBORN

Inhalt

Vorwort	4
Blickpunkt.....	5
1. Allgemeine Berichte.....	8
2. Berichte aus den Dekanaten.....	12
3. Rezensionen.....	24
4. Fortbildungen.....	29
5. Orgeln	34
6. Konzerttermine.....	38
Anschriften.....	56
Impressum.....	58

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

da im nächsten Abschnitt ein Artikel zu György Ligetis 100. Geburtstag beigesteuert wird, halte ich mich an dieser Stelle kurz. Nicht vergessen möchte ich jedoch, Ihnen und allen Aktiven der Kirchenmusik einen herzlichen Dank für Ihre Aktivität und Ihr Engagement auszusprechen.

Musik und Kirche bleiben untrennbar miteinander verbunden. Unsere Räume müssen zum Klingen gebracht werden. So finden sich auch in dieser Ausgabe wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen der Dekanatsmusiker(innen) und Leuchtturmmusiker(innen) weiterhin viel Freude an und mit der Musik.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Dominik Susteck



Dominik Susteck | © Besim Mazhiqi

Blickpunkt

Bahnbrechender imaginärer Klangraum: Zu Ligetis Volumina (1962/63)

Am 28. Mai 2023 jährte sich der 100. Geburtstag von György Ligeti. Ingo Dorf Müller sieht sein Orgelstück Volumina (1962/63) als »Schock« der Orgelliteratur.^[1]

»Welch einen Schock Volumina im Jahr 1962 ausgelöst haben muss, kann man ermessen, wenn man sich die Situation der Orgelmusik im 20. Jahrhundert kurz vor Augen führt. Denn die Orgelmusik hatte sich zusehends von der allgemeinen musikalischen Entwicklung abgekoppelt: In Frankreich setzte sich die über enge Lehrer-Schüler-Bindungen vermittelte Tradition der romantischen Orgel-Sinfonik fort, in Deutschland folgten in beiden Konfessionen kirchenmusikalische Reformbewegungen aufeinander, deren Bezugspunkte Gregorianik, Renaissance und Barock waren. [...] Die Orgelmusik bildete ein rückwärtsgewandtes Sonderrepertoire aus, zugleich zog sie sich wieder in den Kirchenraum zurück, aus dem sie im 19. Jahrhundert so vehement aufgebrochen war: Ein Großteil der neu entstehenden Orgelmusik war liturgisch gebunden.«^[2]

Der 4. Mai 1962 gilt als Wegmarke einer neuen Richtung. Hans Otte von Radio Bremen hatte die Werke von Ligeti, Hambraeus und Kagel für das Festival pro musica nova in Auftrag ge-

geben. Ursprünglich war die Uraufführung im Bremer Dom geplant. Organist sollte Karl-Erik Welin sein. Weil die Domgemeinde das Konzert verbot, wurde das in zwei schwedischen Kirchen aufgenommene Band als Uraufführung im Bremer Sendesaal abgespielt. Obwohl die Werke Ligetis, Hambraeus und Kagels unterschiedlichen ästhetischen Hintergründen zuzuordnen sind, beinhalten sie allesamt neuartige Spielweisen und Notationsformen.^[3] Ab 1962 bemerkten viele Komponisten, wie überzeugend sich die Clustertechniken auf der Orgel realisieren ließen. So schreibt Philippi:

»Die Aufmerksamkeit der Musikwelt richtete sich für einige Zeit auf die Orgel als einem Instrument, mit welchem die von der Avantgarde angestrebte Erzeugung von Klängen und Effekten außerordentlich gut realisierbar ist.«^[4]

Wie konnte ein einzelnes Konzert eine solche Bedeutung erlangen? Laut Philippi waren die Konzerte des Festivals nahezu ausgebucht. Das betreffende Konzert wurde von Radio Bremen mitgeschnitten. Das Tonband für dieses Konzert wurde von 77 weiteren Rundfunkanstalten angefordert. Insofern ist dieses Konzert auch ein Radioerfolg, ohne Radio hätte sich die Musik nicht so schnell weltweit verbreiten können.^[5]

[1] Teile dieses Artikels sind eine Vorabpublikation des Autors über die Orgelwerke von Hans-Joachim Hespos. Der Artikel erschien in leicht modifizierter Form zuerst in *musica sacra* 3/2023 S. 164-166.

[2] Dorf Müller, Ingo, »György Ligeti«, in: Leliwa, Elisabeth von und Dominik Susteck (Hrsg.), *Zeitgenössische Orgelmusik. Kölner Orgel-mixturen 2005 bis 2021. Köln 2021*, S. 45.

[3] Vgl. Schmiedecke, Ulrich, *Der Beginn der Neuen Orgelmusik 1961/62: Die Orgelkompositionen von Hambraeus, Kagel und Ligeti, Unterwössen 1981*.

[4] Philippi, Daniela, *Neue Orgelmusik. Werke und Kompositionstechniken von der Avantgarde bis zur pluralistischen Moderne, Kassel 2002*, S. 9.

[5] Vgl. ebd., S. 100.



György Ligeti 1984 / © Marcel Antonisse

Auch wenn Hambraeus die Innovation der Clustertechnik auf der Orgel mit Vehemenz auf die Constellations I (1958) verortet wissen wollte, avancierte Ligetis *Volumina* in seiner Rigorosität und Stimmigkeit zum am meisten beachteten und aufgeführten Orgelstück der drei innovativen Kompositionen.^[6] Ligeti hatte bereits 1953 ein *Ricercare* (Omaggio a Girolamo Frescobaldi) komponiert, das auch als Klavierfassung in der *Musica ricercata* vorhanden ist. Dieses Frühwerk hatte mit den neuen Techniken noch keine Gemeinsamkeiten.^[7]

Bereits 1961 hatte Ligeti mit seinem Orchesterwerk *Atmosphères* bei den Darmstädter Ferienkursen Aufsehen erregt. Ähnliche Clustertechniken setzte Penderecki zwar auch z. B. in *Anaklasis* (1959/60) ein. Dennoch sieht sich Ligeti als Vorreiter einer neuen Epoche der Klangbehandlung:

»In *Atmosphères* versuchte ich, das strukturelle kompositorische Denken, das das motivisch-thematisch ablöste, zu überwinden und dadurch eine neue Formvorstellung zu verwirklichen. In dieser musikalischen Form gibt es keine Ereignisse, sondern nur Zustände; keine Konturen und Gestalten, sondern nur den unbevölkerten, imaginären musikalischen Raum.«^[8]

Die aufgesplittete Partitur beginnt mit einem auf die Instrumente verteilten Vollcluster, der sich über den gesamten Ambitus erstreckt. Im

weiteren Verlauf werden die Cluster inneren Bewegungen unterworfen, so dass ein Gewebe entsteht.^[9] Ligeti verwendet den Begriff der Mikropolyphonie in Abgrenzung zum Cluster. Harald Kaufmann spricht von einer »Klangtextur [...], die das Phänomen des akustischen Stehens demonstriert.«^[10]

Seine Inspiration verdankte Ligeti vor allem seinen Experimenten im elektronischen Studio in Köln;^[11] Roman Pfeifer nennt *Atmosphères* gar Elektronische Musik für Orchester.^[12] Die schwebenden, raumgleichen Klänge von *Atmosphères* fanden nicht zufällig Eingang in den Film 2001: *Odyssee im Weltraum* (1968) von Stanley Kubrick.^[13]



Ligeti's Orgelwerke 2013 / © Wergo 2013

Nicht nur die elektronische Musik wie *Artikulation* (1958),^[14] sondern auch die erstaunlich futuristische 40-stimmige Polyphonie eines Thomas Tallis in *Spem in Alium* (1570) sind Inspirationsquellen für eine changierende, neuartige Musik. Diese breitet sich wie ein großer Klangraum ohne Motive und Melodien aus. Laut Philippi ist an diesem Stück besonders bemerkenswert, dass es sich auf die Clustertechnik beschränkt und keine konventionelle Notation benutzt:

»Als generelle Merkmale der *Volumina* hebt Ligeti selbst die Ausschließlichkeit der Verwendung von Clustern sowie die Gesamtform des Stück, das »wie ein einziger großer Bogen zu gestalten« ist, hervor.«^[15]

Der Notation in teilfixierter *space notation* kommt eine besondere Bedeutung zu. Zunächst sei auf die Möglichkeit des »unendlichen Klangs« durch Liegetöne verwiesen, der in dieser statischen Form instrumentenspezifisch nur bei der Orgel möglich ist.

Schließlich lässt sich durch einen einfachen Balken in beliebiger Länge ein zeitloses Ereignis fixieren.

Szathmáry bringt die Dynamik ins Spiel, die entsteht, wenn sich Cluster auf- und abbauen und damit die Dichte der Töne radikal ändern.^[16] Herchenröder thematisiert auch den »imaginären Raum *Volumina*«. Die Clusterbewegungen werden im Verlauf des Stückes zu verschlungenen Mustern, die Arme, Oberarme, Hände und Füße des Interpreten zu wilden Knetbewegungen.

Ligeti hat seine Techniken in zwei Etüden für Orgel 1967 und 1969 in enger Materialverdichtung weitergeführt: *Harmonies* (1967) bildet eine zehnstimmige Polyphonie aller Finger. Sie bewegt sich mit halben Schleifen oder reduziertem Wind gleißend-farbig fort. *Coulée* (1969) auf zwei Manualen bildet im *Prestissimo* gespielt quasi gegenläufige langsamere Rhythmen aus. Sie ähnelt dem Cembalostück *Continuum* (1968).^[18]

Wie lässt sich *Volumina* aus heutiger Perspektive deuten? Im hiobartigen »Schrei« zu Beginn schwingt vielleicht eine Reaktion auf den Holocaust mit. Ligetis Vater und jüngerer Bruder wurden im KZ Bergen-Belsen und Mauthausen umgebracht, er selbst floh aus sowjetischer Gefangenschaft. Weitere Abschnitte der Komposition klingen farbig. Sie entsprechen einer unendlichen Polyphonie, die Renaissance, Barock,



M. C. Escher in seinem Atelier / © Pedro Ribeiro Simões, Lissabon

aber auch Kompositionen von Mendelssohn und Reger in sich aufzusaugen scheint.

Die metaphysischen Anteile dieser Musik lassen sich nicht leugnen, wenngleich ihr Titel aus der Geometrie entlehnt ist. So erinnert sie an Gebilde von M. C. Escher, die Ligeti zeitlebens als Inspirationsquellen dienten.

Dominik Susteck

[6] Vgl. Philippi, Daniela, *Neue Orgelmusik*.

[7] Vgl. Butz, Christoph, *Tradition – Repression – Emanzipation. György Ligetis frühe Klavierwerke*, Mainz 2014.

[8] Ligeti, György, *Programmheft Donaueschinger Musiktage 1961*, S. 14.

[9] Vgl. Heimerdinger, Julia, *Sprechen über Neue Musik. Eine Analyse der Sekundärliteratur und Komponistenkommentare zu Pierre Boulez' Le Marteau sans maître (1954), Karlheinz Stockhausens Gesang der Jünglinge (1956) und György Ligetis Atmosphères (1961)*, Berlin 2014, S. 133.

[10] Kaufmann, Harald, *Spurlinien: Analytische Aufsätze über Sprache und Musik, Lafite 1969*, S. 108.

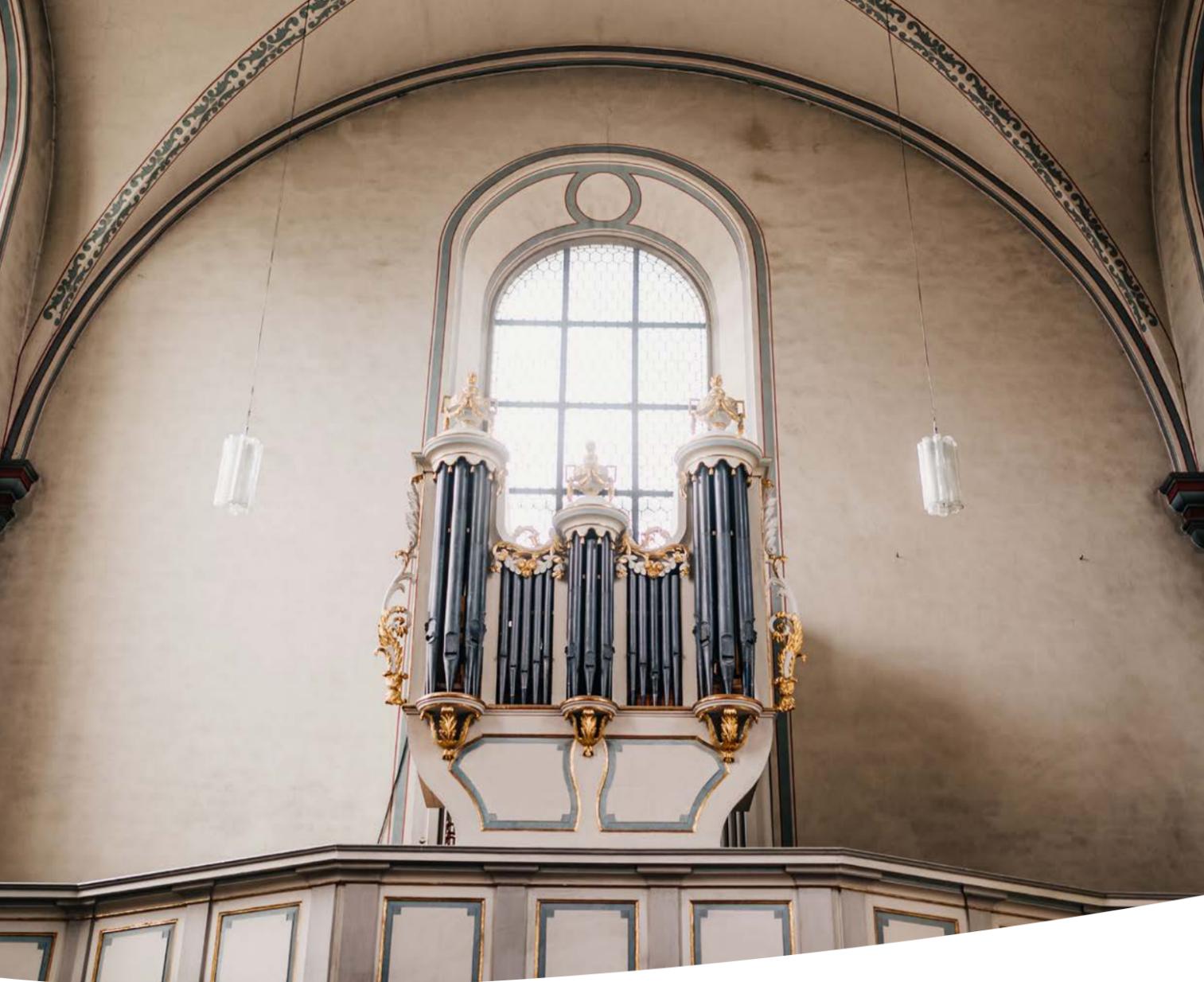
[11] 1957–58 arbeitete Ligeti im Studio für elektronische Musik des Westdeutschen Rundfunks in Köln, dort traf er wichtige Vertreter avantgardistischer Musik, u.a. Gottfried Michael König und Karlheinz Stockhausen.

[12] Pfeifer, Roman, *György Ligeti – Atmosphères – elektronische Musik für Orchester*, hrsg. von TU Darmstadt Fachbereich Architektur, Freiburg 2011.

[13] Originaltitel: 2001: A Space Odyssey. Der Science-Fiction-Film von Stanley Kubrick nutzte anstelle von Filmmusik originale Werke von Ligeti und Strauß, vgl. Heimerdinger, Julia, »Populäre Adaptionen. György Ligetis Musik in Stanley Kubricks Film 2001: A Space Odyssey«, in: RE-SET. Rückgriffe und Fortschreibungen in der Musik seit 1900, hrsg. von Simon Obert und Heidy Zimmermann, Mainz 2018, S. 302ff.

[14] *Artikulation (1958)* wurde später von Rainer Wehinger in einer Hörpartitur aufgeschrieben, die bei Schott erschienen ist.

[15] Philippi, *Neue Orgelmusik*, S. 155.



1. Allgemeine Berichte

BLAU - EXPERIMENTELLE MUSIK IM KIRCHENRAUM



Einige Komponistinnen und Komponisten mit Dominik Susteck vor der Kapuzinerkirche bei einem Vortreffen am 18. Januar 2023 / © Dominik Susteck

Drei Konzerte am Samstag, 2. September 2023 um 19.00 Uhr in der Marktkirche um 16.00 und 21.00 Uhr in der Kapuzinerkirche mit (Ur)auführungen von Florian Zwissler, Oxana Omelchuk, Dorothee Hahne, Tobias T. Hagedorn, Ralf Hoyer, Florian Hartlieb, Nikolaus Heyduck, Ulf Pleines, Christina Kubisch und Christoph Ogiermann, Matthias Krüger und Katrin Klose, der Eintritt ist frei. In der Bartholomäuskapelle findet zudem zwischen 14.00 und 21.00 Uhr eine Klanginstallation statt.

Kirchen sind nicht nur architektonisch bedeutende Räume, sie sind Begegnungs- und Kultstätten, Sozialräume, Andersräume und eben auch Klangräume. Das Erzbistum Paderborn vergibt für diese besonderen Räume Kompositionsaufträge für elektronische Musik. In freier Gestaltung eröffnen die Komponistinnen und Komponisten eine jeweils individuelle Perspektive im Dialog mit dem Kirchenraum. Der Eintritt ist frei.

LOUDER THAN BEFORE

Am Samstag, 26. August 2023 findet LOUDER THAN BEFORE, das Musikfestival im Erzbistum Paderborn, von 14.00 bis 22.00 Uhr auf dem Gelände des LEO-CAMPUS, Leostr. 19-21 in Paderborn statt.

An dem Tag werden Acts aus den Bereichen Singer/ Songwriter, Poetry Slam, Afro-Reggae und DJ/EDM auf der Bühne sein. Neben der Musik wird es auch ein vielfältiges Rahmen- und Begleitprogramm geben. Mit dabei sind Aktionen des BDKJ DV, DPSG DV, KJG DV, der Citypastoral Paderborn, YOUPAX, der Stadtjugendrat Paderborn u.a. www.louderthanbefore.de

FONDS FÜR CHRISTLICHE POPULARMUSIK

Unter dem Titel „It sounds go(o)d!“ fördert das Erzbistum Paderborn seit einigen Jahren mit einem eigens dafür eingerichteten Fonds christliche Populärmusik. Dabei handelt es sich um Musik, bei der es um Erfahrungen mit Gott oder um Sinn- und Orientierungsfragen geht.

Soll ein Proberaum angemietet oder eingerichtet werden? Auch dazu kann ein Förderantrag gestellt werden. Weitere Fördermöglichkeiten sind Workshops, Coachings, die Anschaffung von Noten, Öffentlichkeitsarbeit zu Konzerten oder die Aufnahme von CDs oder Videos. Interessierte Musikerinnen und Musiker und Gemeinden können Anträge über die Website stellen: www.it-sounds-good.de

Konzertveranstaltungen mit der eigenen Band sind ebenso förderfähig wie das Ausrichten von Konzerten oder Festivals mit externen Künstlern.

ORGEL-SCHNUPPERKURS

Einfach mal an einer Orgel sitzen und spielen... Diesen Wunsch haben sicherlich viele schon irgendwann einmal gespürt.

Mit einem Orgel-Schnupperkurs bieten wir allen Interessierten die Gelegenheit, ohne Zwang und Verpflichtung das Instrument Orgel kennen und ein wenig spielen zu lernen, und zwar unter Begleitung und Anleitung einer hauptberuflichen Kirchenmusikerin oder eines hauptberuflichen Kirchenmusikers. Ein neuer Flyer ist beim Fachbereich Kirchenmusik oder online über www.klangraum-kirche.de erhältlich. Bitte sprechen Sie bei Interesse die Dekanats- oder Leuchtturmmusiker(innen) an.

ACV HAT NEUEN VORSTAND

„Die katholische Kirchenmusik in Deutschland steht vor herausfordernden Zeiten. Davon bleibt auch die Kirchenmusik mit ihren Haupt- und Nebenamtlichen sowie ihren ehrenamtlich Engagierten keineswegs unberührt.“

Umso mehr braucht es jetzt einen Verband, der gemeinsam diese Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft wahrnimmt und angeht,“ schreibt die neue ACV-Präsidentin Judith Kunz aus Limburg. Mit ihr zusammen gewählt wurden Richard Mailänder (1. Vizepräsident), Stephan Rommelspacher (2. Vizepräsident), Lutz Brenner (Schatzmeister) und Dominik Axtmann (Schriftleiter).

JUGENDCHORFESTIVAL DER PUERI CANTORES

Vom 15. bis 17. September 2023 findet das nächste bundesweite Chorfestival der Jugendchöre im Verband Pueri Cantores „Gib Frieden“ in Münster statt. Erwartet werden 800 junge Sängerinnen und Sänger aus 35 Chören aus ganz Deutschland.

Den Auftakt bildet am Freitagnachmittag eine Prozession zum Dom, die in ein Abendlob mündet. Am Samstag haben die Chöre die Möglichkeit, Friedensgebete oder Begegnungskonzerte in den Innenstadtkirchen zu gestalten. Der Pue-

ri Cantores Diözesanverband Münster lädt alle Kinderchöre unseres Bistums zu einem Kinderchorstag am Samstag, den 16. September 2023, ab 10 Uhr in Münster ein.

www.pueri-cantores.de

2. INTERNATIONALE ORGELWOCHE

Das Erzbistum Paderborn fördert mit der Internationalen Orgelwoche Kulturveranstaltungen an zentralen musikalischen Orten. Die Gemeinden in Erwitte (St. Laurentius, Aubertin-Orgel), Hamm (Liebfrauen, Goll-Orgel) und Rheda (St. Clemens, Orgel von Fischer und Krämer) zeichnen sich durch bedeutende Konzertorgeln und ein umfangreiches Musikprogramm aus, das durch die dort zuständigen Dekanatskirchenmusiker Ralf Borghoff (Erwitte), Harald Gokus (Rheda) und Johannes Krutmann (Hamm) verantwortet wird.

Bereits 2021 wurde dort die Internationale Orgelwoche im Erzbistum Paderborn zum ersten Mal durchgeführt, die 2023 eine Neuauflage erhält. Auch in diesem Jahr sind international bekannte Interpretinnen und Interpreten an den erwähnten Orten beteiligt. Diesmal wächst das Festival auf 24 Konzerte, die auch dezentral als Mittagskonzerte stattfinden. Obwohl die Orgel ein überwiegend durch Organisten besetztes Instrument ist, konnte eine Parität geschaffen werden, so dass 9 Interpretinnen und 9 Interpreten beteiligt sind.

An allen drei Orten spielen die Hauptreferierenden Zuzana Ferjenčíková (FR), Hans-Ola Ericsson (SWE) und Sietze de Vries (NL). Sie bieten für haupt- und nebenamtliche Organistinnen und Organisten zudem Orgelkurse an. Die Inhalte gliedern sich in Improvisation, Barock, deutsche und französische Romantik und Moderne. Ihre Ergebnisse werden am Freitagabend im Rahmen eines Orgelkonzertes ausgewählter Teilnehmer in Rheda präsentiert. Aktive und passive Kursteilnahme ist möglich.

Die Mittagskonzerte werden von Tomasz Adam Nowak, Julia Raasch, Daniel Beilschmidt, Maximilian Schnaus, Annie Bloch, Michael Schul-

theis, Michael Bottenhorn, Stefan Viegelahn, Daria Burlak, Ines Schüttengruber, Elisabeth Hubmann und Susanne Kujala bestritten. Für das Eröffnungskonzert konnte Loreto Aramendi (ES) gewonnen werden, die Orgelanlage im Paderborner Dom präsentiert der Weimarer Orgelprofessor Martin Sturm.

Die Gesamtleitung liegt mit Dominik Susteck beim Fachbereich Kirchenmusik. Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt, für die Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Inhalte und Anmeldung zu den Kursen finden sie unter www.klangraum-kirche.de

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aus dem Erzbistum Paderborn mögen bitte ihre Gemeinden um Freistellung und Finanzierung der Unterkunft als Fortbildung bitten.

Hinweis

KIRCHEN, KULT UND KLÄNGE

Ein Symposium unter dem Titel „Kirchen, Kult und Klänge – Eine theologisch-kirchenmusikalische Zukunftswerkstatt“ vom 5. bis 8. Oktober 2023 in Lübeck lädt zur Teilnahme ein.

Dieses Symposium wird von der Musikhochschule Lübeck (MHL) sowie der Kultur- und Universitätskirche St. Petri zu Lübeck ausgerichtet. Anmeldeschluss ist der 10. September 2023. <https://www.mh-luebeck.de/veranstaltungen/kirchen-kult-klaenge/>

MUSIKALISCHER**ONLINE-ADVENTSKALENDER 2023**

Wie in den beiden vorangegangenen Jahren laden Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker auch 2023 wieder dazu ein, den musikalischen Adventskalender aus unterschiedlichen Orten des Erzbistums Paderborn anzuhören. Der Zugang erfolgt über die Website:

www.klangraum-kirche.de

CD MIT MUSIK VON OLIVIER MESSIAEN

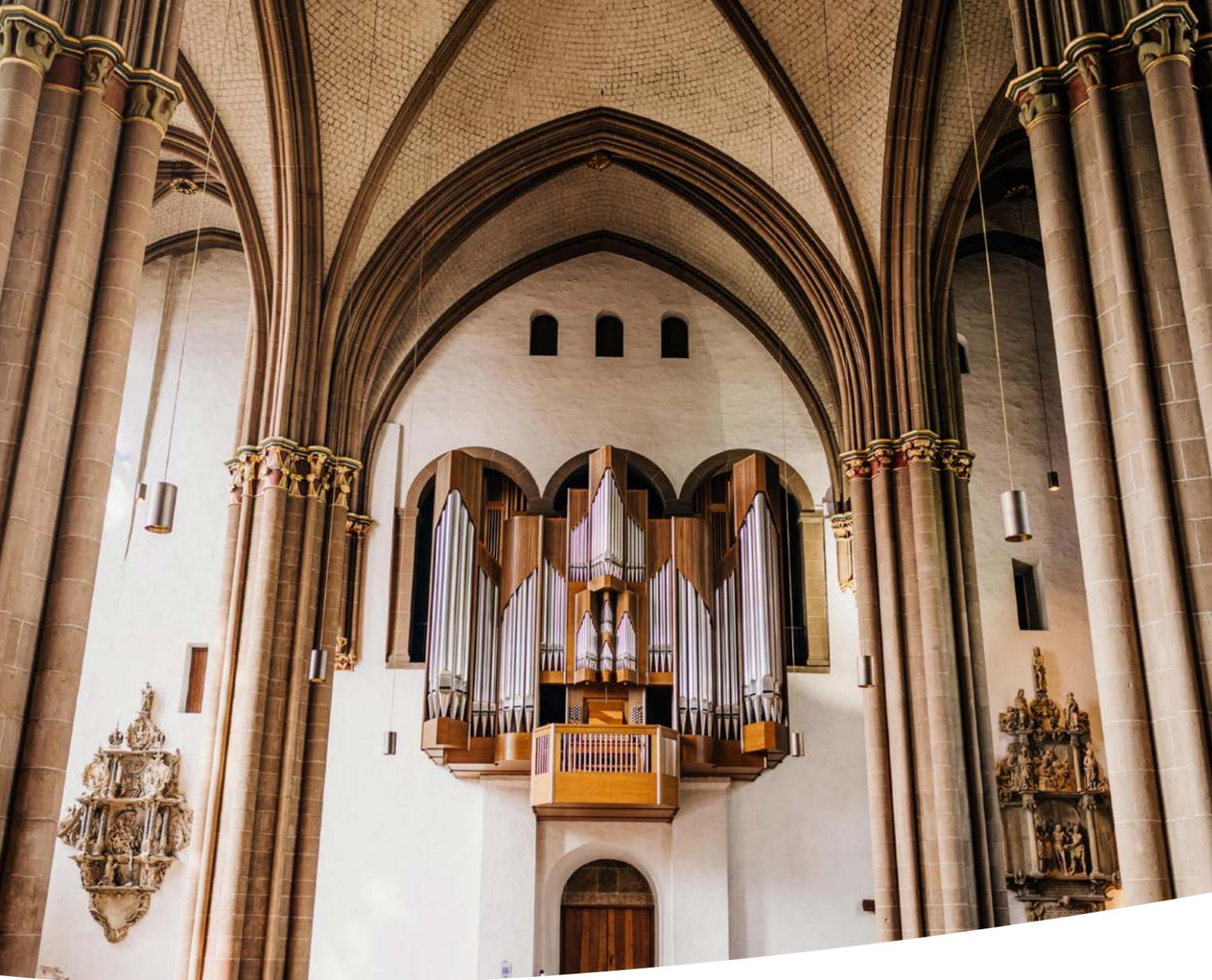
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker spielen den Weihnachtszyklus „La Nativité du Seigneur“ von Olivier Messiaen im Mindener Dom auf CD ein. Diese ist ab Weihnachten 2023 erhältlich und kann zum Preis von 15 Euro inkl. Versand über den Fachbereich Kirchenmusik bezogen werden.

An dem Projekt sind folgende Musikerinnen und Musiker beteiligt: Helga Lange, Markus Breker, Tobias Leschke, Johannes Trümpler, Victor-Antonio Agura, Franziska Classen, Peter Wagner, Martin Geiselhart und Marcel Eliasch. Vielen Dank an die Mindener Domgemeinde für die Ermöglichung der Einspielung an diesem prädestinierten Instrument.

DIÖZESANTAG DER KIRCHENCHÖRE 2024

Am Samstag, dem 21. September 2024 findet in Paderborn wieder ein Diözesantag der Kirchenchöre statt. Er beginnt um 9.30 Uhr und endet mit einem Pontifikalamt um 18.00 Uhr im Hohen Dom. Auf dem Programm stehen Werke von Leo Délibes, Messe brève, Johann Crüger, Lobet den Herren und John Rutter, Nun danket alle Gott, aus dem Chorheft „Herr gib uns Mut zum Hören“ für den Kirchenchorstag 2020, der aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste.

Die Chöre erhalten im Herbst ein Schreiben mit einem Anmeldeformular, eine weitere Möglichkeit der Anmeldung wird über die Website www.klangraum-kirche.de eingerichtet.



2. Berichte aus den Dekanaten

Dekanat Büren-Delbrück

ANSINGEN DER WEIHNACHT

Am 23.12.2022 fand in Büren erstmalig das sogenannte „Ansingens der Weihnacht“ in „Bürens Barockjuwel“ der Jesuitenkirche statt. Nicht nur das Publikum erschien in großer Zahl, auch die Mitwirkenden waren breit gefächert. So waren an dem Abend ein Bläsersextett des Musikvereins Steinhausen, der Kirchenchor, der Kammerchor in Kombination mit Querflöte und Glöckchen, als auch Solisten involviert, alles unter der Leitung von Stephan & Carla Wenzel und mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins Johann Patroclus Möller Orgel e.V. Eröffnet wurde das Konzert von den Bläsern, welche bei verschlossener Tür aus der Sakristei „Maria durch ein Dornwald ging“ spielten. Nach ein paar einführenden Worten wurde dann gemeinsam mit dem Publikum „Macht hoch die Tür die Tor macht weit“ angestimmt. Anschließend sang der Kirchenchor sein erstes Stück, welches extra für diesen Anlass von Christian Hesse komponiert wurde, eine Vertonung des Gedichts von Matthias Claudius „Immer ein Lichtlein mehr“.

Insgesamt war der Abend ein Wechselspiel aus Kirchenchor, Kammerchor, Bläsern und Liedern zum Mitsingen mit der Gemeinde, begleitet von erklärenden Worten oder spannenden Weihnachtsgeschichten.

Zu den letzten Beiträgen zählte das Knabensolo von Theo Schütte, der gemeinsam mit dem Kirchenchor das „Weihnachtswiegenlied“ von John Rutter gesungen hat woraufhin mit „Hark!, The Herald Angels Sing“ der Höhepunkt des Abends erreicht war; die Kombination aus Organ & Brass & Pauken sorgte für einen erfolgreichen Abschluss des musikalischen Abends, sodass das Publikum nach langem Beifall froh gestimmt den kommenden Weihnachtstagen entgegen blickte. Eine Art Kontrapunkt zum Klang der Blechbläser bot das Konzert am Freitagabend, welches der Barock-Cellist Ludwig Frankmar aus Berlin in der kleinen Kapelle auf Gut Böddecken darbot. Raum und Klang gingen hier eine faszinierende Verbindung ein.

BÜRENER PASSIONSKONZERTE

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde auch 2023 die Fastenzeit im Pastoralverbund Büren musikalisch durch 4 Passionskonzerte in ein besonderes Licht gerückt. Der rote Faden aller Konzerte spannte sich ausgehend von der Situation am Kreuz - dem Leiden und Sterben Jesu Christi - bis hin zur Auferstehung und der Erlösung. Mal aus der Sicht Christi selber im Rahmen seiner letzten Worte am Kreuz, aber auch aus der Sicht einer Mutter, die ihren einzigen Sohn sterben sehen muss.

Eröffnet wurde diese Reihe am 26. März um 17 Uhr in der Jesuitenkirche Büren von dem Vokalensemble „Cantus Benedictus“ aus Düsseldorf. Das Konzert trug den Titel „Selig sind die Toten“ und führte mit anspruchsvoller aCapella Literatur durch nahezu alle Jahrhunderte der Musikgeschichte. Fortgeführt wurde die Reihe am

31. März um 19 Uhr in der sog. Lichtenkirche St. Jodokus zu Wewelsburg. Das einheimische Ensemble „Bürens Barock“ unter der Leitung von Stephan Wenzel konnte die Zuhörer vor allem durch die spannende Besetzung mit Streichern, Gesang, Fagott, Blockflöte und Truhenorgel überzeugen. Dieses Konzert rückte unter dem Titel „Stabat Mater“ die gleichnamige Vertonung von Antonio Vivaldi in den Mittelpunkt. Das dritte Passionskonzert fand am 2. April um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Büren zu statt. Unter dem Titel „Die sieben letzten Worte“ präsentierte das deutsch-böhmische „Duo Connessione“ Haydns „Die sieben Letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ in einer völlig neuen Besetzung für Violine und Klavier.

Den Abschluss der Reihe am Karfreitag mit „Büren Barock“ lockte nochmal eine Zuhörerschaft aus der ganzen Region an, sodass mit weit über hundert Besuchern die Jesuitenkirche gut besetzt war. Es begann mit der Arie „Cum Dedit“, aus dem Werk „Nisi Dominus“ von Antonio Vivaldi in g-Moll, woraufhin die erste Kerze am siebenarmigen Tenebrae-Leuchter erlosch. Darauf folgte die Ciacona in f-Moll von Johann Pachelbel, eigentlich ein Werk für Orgel Solo, doch

an diesem Abend erklang eine Transkription von Christian Hesse, speziell für dieses Ensemble arrangiert, sodass jeder solistisch abwechselnd hervortrat. Den Abschluss bildete das „Stabat Mater“ von Vivaldi, ebenfalls in f-Moll. Nach dem neunten und letzten Satz „Amen“, welcher mit der picardischen Terz in F-Dur endete und die letzte der sieben Kerzen erloschen war, hatte man wahrlich das Gefühl, der Tod möge nicht das Ende sein.

Kantorei Büren

Dekanat Dortmund

ORGELSOMMER 2022

Den Auftakt des Orgelsommers machte traditionell Simon Daubhäußer, mit einem englisch-französischen Programm bestehend aus Werken von Henri Mulet und Herbert Howells. Klangbilder einer neobyzantinischen Kathedrale füllten ebenso mächtig den Raum wie versponnene Sarabanden einen stillen Rahmen fassten. Sara Musumeci, aus Sizilien und Ireneusz Wyrwa, Orgelprofessor in Warschau, entlockten unserer Orgel farbenreiche Klänge; insbesondere auch in den unbekannteren Kompositionen von Bossi und Nowowieski, ihrerseits bekannte Größen in Italien und Polen.

Leon Berbens Feuerwerk der historisch informierten Registrierkunst führte am modernen Allround-Instrument der Propstei zu teils ungewohnten Klängen, die entweder so dem historischen Original nahe kamen, eine kammermusikalische Orchestrierung als Vorbild hatten oder wagemutig-virtuos darüber hinaus gingen und gängige, bequeme Konventionen sprengten, wie die Trompeten in Bachs 9/8-Präludium begleitet von Röhrenglocken.

Johannes Trümpler kontrastierte sein barock-spätromantisches Programm mit Sätzen aus Messiaens Spätwerk „Livre du Saint Sacrement“, worin Beispiele seiner Kompositionstechniken vorkommen: geschichtete Klänge, Vogelstimmen und das Klangalphabet; alles vorab vom Vortragenden erläutert. Vermutlich erst die dritte Aufführung im deutschsprachigen Raum war die aus einem Brünner Archiv rekonstruierte Abschrift der Sonate von Eduard Tregler. Max Deisenroth, verzauberte die Anwesenden durch improvisierte Stilkopien aus Barock, Klassik und Romantik zu bekannten Kirchenliedern. Außerdem würdigte er César Francks 200. Geburtstag mit dessen Choral in a-Moll.

Mit einem „OrgelPlus“-Format ging der diesjährige Orgelsommer mit einem besonders gut besuchten Abend zu Ende. Berndt Hufnagl, 1. Posaunist der Dortmunder Philharmoniker, spielte unter der Begleitung von Simon Daubhäußer verschiedene Konzerte aus Barock, Frühklassik und Klassik sowie ein Duett für Orgel des Briten Gustav Holst. Das Zusammenspiel beider Instrumente und Musiker war erfrischend und spontan.

ZWEI FORMATE IN KOOPERATION MIT DEM KATHOLISCHEN FORUM

Seit drei Jahren haben sich auf Initiative von Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Vorsitzender des Bibelwerks, unter dem Dach des Katholischen Forums, in Zusammenarbeit mit der Propsteigemeinde und DKM Simon Daubhäußer zwei Feierformen für Wort und Klang etabliert: Wort-Stille-Licht jeden ersten Sonntag im Monat und Orgelandachten werktags in der Fasten- und Adventszeit.

Wort-Stille-Licht ist der einzige Gottesdienst überhaupt, bei dem sich die feiernde Gemeinde im Chorraum aufhält.

Die **Orgelandachten in den geprägten Zeiten** machen am frühen Abend ein Angebot zum Abtauchen aus dem hektischen Fußgängerzonen- oder Weihnachtsmarkttrummel in die Ruhe der katholischen Innenstadtkirche. Hier steht jedes Mal ein ökumenisches Lied der Kirchenjahreszeit im Mittelpunkt, wird von allen gesungen, textlich gedeutet und historisch skizziert, in seinen Ursprüngen erklärt und ins Heute übertragen. Mit einem größeren Musikanteil als bei anderen Gottesdiensten ergibt sich hier freier Raum für ausdeutendes Improvisieren und natürlich die passenden Choralbearbeitungen.

Simon Daubhäußer

Dekanat Hagen-Witten

„FASZINATION PEDALSPIEL“

Am Sonntag, dem 11.09.2022 fand um 16.00 Uhr in der Marienkirche zu Witten ein besonderes Orgelkonzert statt: Unter dem Motto „Faszination Pedalspiel“ bot Jürgen Sonnentheil aus Cuxhaven ein hochvirtuoses Programm dar, welches das Auditorium in Staunen versetzte. Alle, die der Einladung gefolgt waren, konnten miterleben, wie man alleine mit den Füßen die große Marienorgel zum Klingen bringen kann. Jürgen Sonnentheil musizierte am elektrischen Spieltisch im vorderen Kirchenschiff: So konnten alle Interessierten die „Faszination Pedalspiel“ nicht nur hören, sondern auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Das Programm umfasste folgende Stücke für Pedal-Solo: Sonnentheil eröffnete das Konzert mit der Étude Nr. 14 C-Dur Andantino von Sigismund Ritter von Neukomm (1778-1858) aus dessen 25 Grandes études pour orgue. Es folgten weitere konzertante Pedal-Etüden von Eugène de Bricqueville (1854-1933), Jean-Marie Plum (1899-1994) und Daniel Magnus Gronau (1685-1747).

Ein besonderes Erlebnis war der „Tango im zweiten Ton - für die barbarischen Teutonen, welche die Musik mit Füßen treten“; ein durchaus ironisches Werk aus der Feder von Guy Bovet (*1942), einem Lehrer Sonnentheils, der dieses Stück für seinen ehemaligen Schüler komponierte. Nach dem strengen Pedal-Exercitium BWV 598 von Johann Sebastian Bach (1685-1750) und einem wunderschönen Capriccio für Pedal solo von Margaretha Christina de Jong (*1961) endete das Konzert mit dem fulminanten Intermezzo über eine Fuge von Johann Sebastian Bach für Solo-Pedal von Wilhelm Middelschulte (1863-1943).

„KIRCHE TRIFFT OPERNBÜHNE“

Am Sonntag, dem 06.11.2022 fand um 16.00 Uhr in der Marienkirche zu Witten ein besonderes Konzert statt: Unter dem Motto „Kirche trifft Opernbühne“ boten der bekannte Tenor Stefan Lex aus Hohensyburg und Marienkantor Christian Vorbeck ein musikalisches Programm dar, welches vor allem Stücke aus dem Bereich Oper beinhaltete, die einen inhaltlichen Bezug zur Kirche haben. Es erklangen Werke von Händel, Puccini, Lehar, Schubert, Franck, Gounod und Wagner für Tenor und Orgel, aber auch für Orgel Solo: Dabei musizierte Christian Vorbeck am elektrischen Spieltisch im vorderen Kirchenschiff: So konnten alle Interessierten die große Marienorgel nicht nur hören, sondern auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Bei vollem Haus und abschließendem großen Beifall spürte das Publikum, wie faszinierend eine Begegnung werden kann, wenn „Kirche Opernbühne trifft“.

„WEIHNACHTSKONZERT – ZUM MITSINGEN!“

Am Montag, den 26.12.2022 fand um 16.00 Uhr in der Marienkirche zu Witten nach zweijähriger Corona-Pause wieder das traditionelle Weihnachtskonzert statt: Unter dem Motto „Weihnachtskonzert zum Mitsingen!“ boten die Altistin Heike Bader aus Wuppertal, der Projektchor und das Kammerorchester St. Marien, sowie Marienkantor Christian Vorbeck an der Orgel, der auch die Gesamtleitung hatte, ein buntes musikalisches Programm zum Weihnachtsfest dar. Es erklangen unter anderem Werke von Händel, Bach, Telemann und Reger für Alt-Solo, Chor und Orchester, aber auch für die Orgel allein. Dabei musizierte Christian Vorbeck am elektrischen Spieltisch im vorderen Kirchenschiff: So konnten alle Interessierten die große Marienorgel nicht nur hören, sondern auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Bei gut besetzter Kirche hatte das Publikum sichtliche Freude daran, am 2. Weihnachtstag festliche Musik nicht nur zu hören, sondern auch selbst Weihnachtslieder mitzusingen.

„DRESDENS GLANZ & GLORIA“

Am Sonntag, dem 26.02.2023 fand um 16.00 Uhr in der Marienkirche zu Witten wieder ein besonderes Orgelkonzert statt: Unter dem Motto „Dresdens Glanz & Gloria“ bot Domorganist Sebastian Freitag aus Dresden ein hochvirtuoses musikalisches Programm dar, welches das Publikum in Staunen versetzte. Alle, die der Einladung gefolgt waren, konnten miterleben, wie man die große Marienorgel zum Klingen bringen kann. Sebastian Freitag musizierte am elektrischen Spieltisch im vorderen Kirchenschiff: So konnten alle Interessierten „Dresdens Glanz & Gloria“ nicht nur hören, sondern auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Das Programm umfasste folgende Stücke für Pedal-Solo: Freitag eröffnete das Konzert mit Toccata und Fuge in F-Dur von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Es folgten drei Bachbearbeitungen von Franz Liszt (1811-1886), die wie für die romantische Marienorgel gemacht schienen.

Ein besonderes Erlebnis war Bachs Triosonate in Es-Dur: Ein höchst anspruchsvolles kammermusikalisches Werk aus des Thomaskantors, welches der Interpret in technischer Perfektion auf faszinierende Art und Weise vortrug. Nach dem ersten Satz aus Gustav Adolf Merckels (1827-1885) Sonate über „Aus tiefer Not schreie ich zu dir“, spielte Sebastian Freitag die Fantasie in f-moll (KV 608) von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) und führte das Konzert zu einem grandiosen Abschluss.

Christian Vorbeck



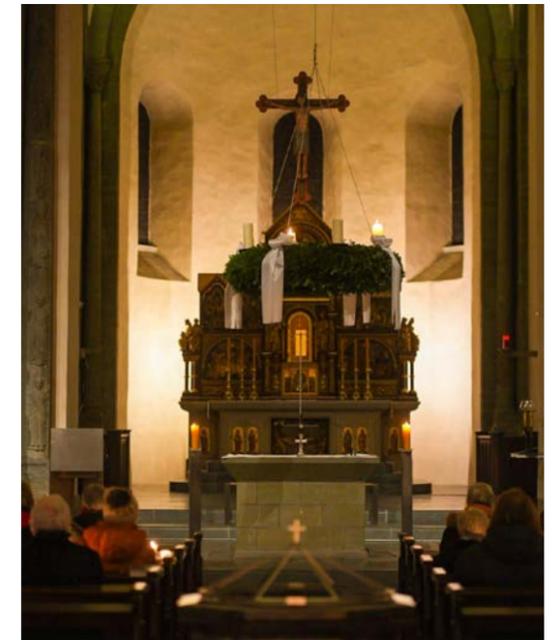
Christopher Brauckmann, Tobias Leschke, Sebastian Freitag und Christian Vorbeck vor der Marienorgel in Witten, © Dominik Susteck

Dekanat Lippstadt-Rüthen

ST. LAURENTIUS, ERWITTE

(Pastoraler Raum Geseke-Erwitte)

Seit dem 1. Advent 2022 tritt nach dem Tod des Alt-Pfarrers Hans Gerd Westermann anstelle der Vorabendmesse ein kirchenmusikalisches Angebot. Bei diesem „Treff Punkt Musik“ bietet sich für die Zuhörer wöchentlich die Gelegenheit, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und ruhig in den Sonntag zu starten. Das Angebot wird vom Dekanatskantor Ralf Borghoff gestaltet. Dabei fließen Beiträge von den verschiedenen Chorgruppen der Chöre an St. Laurentius (Kinderchor, Jugendchor, Kammerchor und Kirchenchor) und auch solistische Beiträge von Sängerinnen und Sängern der Dekanatssingenschule und Orgelmusik von der Aubertin-Orgel ein. Zudem sieht das musikalische Konzept die Einbeziehung der Zuhörer (u. a. Offenes Singen) mit ein.



Adventsstimmung in St. Laurentius, Erwitte, © Ralf Borghoff



Jugendchor St. Laurentius, Erwitte, © Ralf Borghoff

JUGENDCHOR SINGT BEI DER VERABSCHIEDUNGSFEIER VON GENERALVIKAR ALFONS HARDT

Sehr gefreut über die Einladung haben sich die Sängerinnen und Sänger des Jugendchores St. Laurentius, bei der Verabschiedungsfeier von Generalvikar Alfons Hardt mitwirken zu dürfen. Während der Feier im Schützenhof in Paderborn erklangen Werke von John Rutter und Bob Chilcott. Krönender Abschluss war das Singen eines gemeinsamen Kanons mit den Gästen der Veranstaltung - sichtlich zur Freude der Mitwirkenden und von Alfons Hardt.

OSTERN 2023 - ST. LAURENTIUS

Das österliche Triduum wurde nach Corona nun wieder in altbewährter Weise musikalisch gestaltet: den Anfang gestalteten Mitglieder der verschiedenen Chorensembles am Gründonnerstag - traditionell mit Taizé-Gesängen.

Musikalischer Schwerpunkt war in diesem Jahr die liturgische Feier am Karfreitag.

Hier erklangen neben der einstimmig gesungenen Passion das „Miserere mei“ von G. Allegri und das „Eil, Eli“ von G. Bardos. Die Feier der Osternacht wurde in diesem Jahr durch die Mitglieder des Jugendchores der Dekanatssingenschule gestaltet. Neben den Gesängen der Litanei zur Taufwasserweihe flossen hier a cappella Gesänge und Werke der Chorfahrten nach Barcelona und Florenz ein.

TAGESAUSFLUG DES KIRCHENCHORES ST. LAURENTIUS ERWITTE

Der Kirchenchor St. Laurentius Erwitte startete am Samstag, 22.04.2023 nach langer Zeit wieder zu einem Tagesausflug nach Essen. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Fond „Ehrenamt fördern“ des Erzbistums Paderborn konnten verschiedene Stationen angefahren werden. Bei einer Führung durch das Ruhr-Museum erhielten die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Einblicke in Entstehung und Entwicklung des Ruhrgebietes. Anschließend konnten beim Food Lovers Food Markt auf dem Gelände der Zeche Zollverein kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt probiert werden. Gut gestärkt ging es mit dem Bus weiter in die Essener Innenstadt zur Besichtigung von Dom und Domschatz. In der Krypta war das gemeinsame Singen ein besonderes akustisches Erlebnis. Der Ausflug mit seinen Möglichkeiten zu zwanglosem Austausch untereinander sowie auch mit dem Chorleiter, die gegenseitige Rücksichtnahme und die gemeinsamen Aktivitäten wurden als stärkendes Element der Chorgemeinschaft bewertet.

Brigitte Sülthrop

PASTORALER RAUM LIPPSTADT

Im Pastoralen Raum Lippstadt fanden im ersten Halbjahr zwei sehr unterschiedliche Konzerte statt. In St. Joseph konnten Musikinteressierte das Zusammenspiel von Akkordeon und Orgel erleben. Andreas Hermeyer und Harduin Boeven hatten für das Konzert in der Fastenzeit überwiegend meditative Werke ausgewählt. So erklangen u.a. Bearbeitungen des berühmten Adagios von T. Albinoni und des „Air“ von J.S. Bach. Von A. Piazzolla führten die beiden Musiker das „Ave Maria“ auf. Dabei war immer wieder verblüffend, wie ähnlich der Klang von Orgel und Akkordeon sein kann. Bei zwei jazzigen Soloimprovisationen von Andreas Hermeyer wurde deutlich, welche Klänge dem Instrument zu entlocken sind. Die zahlreich erschienenen Zuhörer waren sichtlich beeindruckt. Im nächsten Jahr soll das Konzert eine Fortsetzung finden.

In St. Nicolai haben erste Planungen zum Umbau und zur Erweiterung der Orgel begonnen. Ein neu gegründeter Orgelbauverein möchte dieses Vorhaben finanziell und ideell unterstützen. Um die Musikinteressierten an den Planungen teilhaben zu lassen, finden in St. Nicolai viermal im Jahr „Konzerte um 4“ statt. Im „Konzert um 4“ Ende März spielte Harduin Boeven Werke von J.S. Bach (Präludium und Fuge e-Moll, BWV 548), Felix Mendelssohn Bartholdy (Sonate A-Dur) und Leon Boellmann (Suite gotthique). Erstmals wurde bei diesem Konzert im Chorraum eine große Leinwand aufgebaut, auf der das Spiel von Harduin Boeven zu sehen war und den Zuhörern einen Einblick in die Welt des Orgelspiels ermöglichte. Diese technische Unterstützung soll auch in den folgenden Konzerten um 4 angewendet werden. Die nächsten Termine der „Konzerte um 4“ sind der 11.06. (Daniel Falkenkötter/Violine und Harduin Boeven/Orgel), der 03.09. (Organistinnen und Organisten des Pastoralen Raums Lippstadt) und der 29.10. (Wolfgang Surrey/Saxophon und Harduin Boeven/Orgel).

Nach der gelungenen Premiere der „musikalisch-kulturellen Tour durch den Pastoralen Raum Lippstadt“ im vergangenen Jahr findet am 03.06. die zweite Auflage statt.

Nähere Informationen zur Musik im Pastoralen Raum Lippstadt finden sich unter:
www.katholisch-in-lippstadt.de.

Harduin Boeven

Dekanat Hellweg

EINE MESSE ZU EHREN DES LEBENS

Eine Orchestermesse steht traditionell auf dem Programm des Patronatsfestes der Liebfrauenkantorei in Hamm; renommierte musikalische Gäste hatte man auch zum aktuellen Fest eingeladen, das musikalische Programm aber gründlich geändert: Mit der „Misa Criolla“ des argentinischen Komponisten Ariel Ramirez (1921 - 2020) stand ein für heimische Chöre eher unkonventionelles Werk an, das den Text des Messoratoriums auf der Grundlage traditioneller Melodien und Rhythmen der Anden-Folklore in spanischer Sprache vertont, Garanten für das Gelingen dieser besonderen interkulturellen Kombination eines westfälischen Chores mit Musik aus Südamerika war das professionelle Alte-Musik-Ensemble „Musica temprana“ um den aus Argentinien stammenden Leiter, Forscher, Instrumentalisten und Sänger Adrian Rodriguez, die sich auf spanische Renaissance-musik und die Musik Lateinamerikas spezialisiert haben und zusammen mit DKM Johannes

Krutmann, dessen Herz ebenfalls für die Alte Musik schlägt und der dieses Projekt initiiert hat, schnell eine gemeinsame musikalische Sprache fanden.

Ein ebenso wichtiger wie bemerkenswerter Aspekt dieses Projektes ist die Intention und Motivation des Komponisten: Ausschlaggebend für die Idee, eine Messe zu schreiben, war eine Erfahrung, die Ramirez in den 1950er Jahren in einem Kloster in Würzburg machte. Dort begegnete er zwei Geschwistern, die ihm erzählten, dass in unmittelbarer Nachbarschaft des Klosters die Nebenstelle eines KZ gewesen sei. Die insgesamt fünf Geschwister versorgten die Gefangenen nachts heimlich mit Nahrungsmitteln, was angesichts der drohenden Strafen lebensgefährlich war. Ramirez widmete seine „Misa Criolla“ diesen Schwestern und wollte damit „etwas Profundes, Religiöses, zu Ehren des Lebens“ schaffen, „etwas, das die Menschen auch jenseits des eigenen Glaubens, der eigenen Ethnie, Hautfarbe oder Herkunft einbezieht.“ - zeitloser und gültiger kann eine Komposition kaum sein.

CHOR AM SONNTAG

Ein neues Chorformat in der Liebfrauenkirche in Hamm bietet einmal im Monat die Gelegenheit, in einem ad-hoc-Chor mitzusingen und ohne großen Probenaufwand eine Messe musikalisch zu gestalten. Jeweils am ersten Sonntag des Monats treffen sich dazu Singbegeisterte aus allen Altersgruppen zwischen Grundschul- und Seniorenalter um 10 Uhr im Chorraum der Liebfrauenkirche, um in der Messe um 11 Uhr zu singen. Je nach Besetzung werden Gesänge aus dem Gotteslob und geeignete, meist unkomplizierte vierstimmige Sätze von Schütz bis Bardos ausgesucht und eingeübt. Die Resonanz und die Besetzung waren bislang jedes Mal so gut und gleichmäßig, dass mehrstimmig gesungen werden konnte und immer wieder ein ad-hoc-Chor zwischen 20 und 35 Personen entsteht, in dem eine gute Mischung von ambitionierten bis interessierten vokalen Fähigkeiten vorhanden ist. Es wird außerdem geschätzt, dass dieses offene Angebot weder als Rekru-

tierungsmaßnahme für den bestehenden Chor gedacht noch in sonst einer Weise werbend oder verpflichtend ist. Auch eine Anmeldung ist nicht erforderlich - was allerdings sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung eine hohe Flexibilität und einen sehr gut organisierten Zeitplan erfordert, gleichwohl auf beiden Seiten eine gelöste Atmosphäre und bisweilen die Möglichkeit zur Spontaneität eröffnet.

Die Feier des Gottesdienstes profitiert durch die häufigere und regelmäßige Chorbeteiligung sehr, auch die Form des Musizierens gewinnt an dialogischer Dynamik - allein durch die Tatsache, dass oft mehrere Organisten anwesend sind, kann im Wechsel mit der Gemeinde (mit der großen Orgel) und dem Chor (mit einem oder zwei Orgelpositiven) gesungen und musiziert werden - bis hin zu Improvisationen mit mehreren Orgeln kann dabei vieles ausprobiert und vielfältig gestaltet werden.

Johannes Krutmann

Dekanat Siegen

BACH UND PIAZZOLLA - ERIK ASGEIRSSON, CELLO UND HELGA MARIA LANGE, ORGEL ERFREUTEN MIT DUOS

Der Programm-Mix mit Werken für Violoncello und Orgel von Bach und Piazzolla am 22. Januar 2023 hatte wohl ebenso attraktiv gewirkt wie der Ort, die wunderschön gestaltete Kolumbariumskirche Heilig-Kreuz. Nicht zuletzt aber waren es die beiden meisterlichen Interpreten, die so viele Zuhörer angezogen hatten, dass noch Programme nachgedruckt werden mussten.

Mit der Suite Nr. 1 G-Dur für Violoncello Solo, BWV 1007 eröffnete Erik Asgeirsson das Konzert. Als Solocellist der hiesigen Philharmonie Südwestfalen und als gefragter Kammermusiker hat er sich bereits einen sehr guten Namen gemacht. Mit herrlich großem, rundem und leuchtkräftigem Ton gab er den verschiedenen alten Tänzen jeweilige Charaktere, mal temperamentvoll virtuos, dann wieder elegisch singend.

Helga Maria Lange ließ die Orgel mit dem Ohrwurm-verdächtigen, prachtvollen Präludium Es-Dur, BWV 552 erklingen. Das abwechslungsreiche Programm bot noch drei weitere Werke von Bach: eine Sonate für Viola da Gamba und Cembalo, BWV 1027, die berühmte „Air“ und ein „Arioso“ aus einer Kantate, alles als Duo arrangiert. Dazu passten die gefühlvollen Stücke „Ave Maria“ und das berühmteste Stück „Oblivion“ von Astor Piazzolla ganz wunderbar. Nach dem mitreißenden, tief sinnigen und süßig gespielten Piazzolla- „Libertango“ gab es so begeisterten Applaus, dass die Duopartner mit „Ave Maria“ noch einmal zum Träumen einluden.

Isabel Lippitz



Erik Asgeirsson und Helga Maria Lange in der Kolumbariumskirche Heilig-Kreuz, © Isabel Lippitz

DER KAMMERCHOR WEIDENAU UNTER DER LEITUNG VON HELGA-MARIA LANGE BEGEISTERT MIT „DIE 7 LETZTEN WORTE“

Endlich war es soweit: nach monatelanger Renovierung öffneten sich pünktlich zum Patronatsfest am 19.03.2023 die Tore der St. Josephskirche. Auch wenn unbekannte Werke der Passionszeit am Sonntagnachmittag erklangen, so hatte sich doch eine erfreuliche Anzahl von Zuhörern eingefunden, um die Vertonungen von Théodore Dubois und Robert Führer zu den letzten Worten Jesu am Kreuz zu erleben. Die Komposition des böhmischen Zeitgenossen Mendelssohns Robert Führer ist von gesanglicher Schlichtheit. Der bestens von Helga Maria Lange vorbereitete Chor erfreute zusammen mit der durch Flöte, Oboe, Klarinette und zwei Schlagzeuger ergänzten Camerata Instrumentale Siegen mit klangvollen, leuchtkräftigen Chorsätzen, die die Worte Jesu und seiner Mutter kommentierend umrahmten. Antje Bischofs heller Sopran, und die lyrische und zugleich kraftvolle Stimme von Joel Urch ließen das schreckliche Geschehen am Kreuz lebendig werden. Der Bariton war für den erkrankten Gerrit Schwan eingesprungen und sang mit nur einer kurzen Verständigungsprobe!

Théodore Dubois schuf sein Werk „Les sept paroles“ 1867. In Frankreich wird es zur Passionszeit häufig aufgeführt, was angesichts der bereits spätromantischen, effektvollen Musik nicht verwundert. Lange und ausdrucksstarke ariose Betrachtungen von Sopran und Tenor



Der Kammerchor Weidenau, begleitet von der Camerata Instrumentale Siegen, © Ann-Kristin Lange

Isabel Lippitz

Dekanat Märkisches Sauerland

WEIHNACHTSORATORIUM IN ISERLOHN

Die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium, einem großen ökumenischen Gemeinschaftsprojekt zu Weihnachten in Iserlohn, war ein großer Erfolg. Unter dem Motto „Fünf Chöre, vier Solisten, drei Kantaten, zwei Konfessionen und eine frohe Botschaft“ kamen mehr als 600 Besucherinnen und Besucher in die katholische St.-Aloysius-Kirche. Das Bach'sche Weihnachtsoratorium gilt als Klassiker unter den geistlich-kirchlichen Werken und beeindruckte das Publikum mit seinem fulminanten Anfang, unterstützt von Pauken und Blechbläsern und seinen sechs Teilen, von denen am Montagabend die Teile I bis III aufgeführt wurden.

Für die vereinigten Chöre, die seit Monaten geprobt hatten, war die Aufführung etwas Besonderes. Die 80 Sängerinnen und Sänger von der Evangelischen Kantorei Iserlohn, vom Jungen Chor 5nach5, vom Collegium Vocale, vom Chor Cantls und vom Kammerchor des Pastoralverbundes Iserlohn meisterten diese Aufgabe bestens. Die Arien glänzten mit Merle Bader (Sopran), Anna Kristina Naechster (Alt), Leonhard Reso (Tenor) und Andreas Elias Post (Bass). Die Leitung und das Spiel der Truhenorgel hatten Hanns-Peter Springer, Ute Springer und Tobias Leschke von katholischer Seite abwechselnd inne.



Imposante Kullisse in St. Aloysius, © Dennis Echtermann

Tobias Leschke erklärte die ökumenische Zusammenarbeit mit den Worten "Gemeinsam sind wir stark". Da die Oberste Stadtkirche wegen der Restaurierung nicht als Aufführungsort zur Verfügung stand, war die Zusammenarbeit umso wichtiger. Leschke bedankte sich auch beim Erzbistum Paderborn, der Sparkasse Iserlohn und dem städtischen Kulturbüro für ihre finanzielle Unterstützung.

Am Ende feierten die Besucherinnen und Besucher die Ausführenden mit minutenlangem Applaus und stimmten gemeinsam „O, du fröhliche“ an - ein echter Weihnachtsmoment.

Tobias Leschke

GRETA SCHALLER UND SIMON ROLOFF BRILLIEREN IN ISERLOHN

Trotz des wunderbaren Pfingstwitters freute sich der Dekanatskirchenmusiker Tobias Leschke über einen vollbesetzten Konzertsaal bei „Sax meets Marimba“ im Forum St. Pankratius in Iserlohn. Sowohl das Konzert als auch das Wetter waren wirklich eine sanfte Sommerbrise. Das Marimbaphon beeindruckte das Publikum schon vor dem Konzert. Das Instrument ist über zwei Meter breit, hat chromatisch angeordnete Holzklangstäbe und beleuchtete Resonatoren, was sowohl optisch als auch akustisch beeindruckend war.

Simon Roloff, Schlagzeuger und Pianist, setzte die vier Schlägel mit viel Engagement ein und variierte ihre Verwendung je nach gewünschter Stärke und Klangfarbe. Er nutzte das gesamte Klangspektrum des Instruments aus und überzeugte durch rasante und eher emotional geprägte Passagen. Seine Duopartnerin Greta Schaller spielte ihren Part zu jedem Zeitpunkt flexibel und feinfühlig.

Die Musiker mit der ungewöhnlichen Kombination von Saxophon und Marimbaphon sind in Iserlohn bereits bekannt. Sie harmonieren perfekt miteinander, sowohl musikalisch als auch persönlich, da sie seit 14 Jahren zusammen spielen und zahlreiche gemeinsame Auftritte absolviert haben.

Das Programm enthielt viele spanische Einflüsse, von Manuel de Fallas „Suite populaire espagnole“ über „Variations sur un thème espagnol“ von Paul-Agricole Génir bis hin zur zeitgenössischen Originalkomposition „Estudio Tongolele“, bei der Roloff auf die Maracas zurückgriff. Mit dem Adagio aus dem Oboenkonzert von Benedetto Marcello setzte das Duo einen passenden Kontrapunkt im Programmablauf, wobei Roloff eher in der Funktion als Generalbassspieler agierte und Schaller auf dem Sopransaxophon wundervoll spielte. „Der Frühling“ und „Der Winter“ von Astor Piazzolla, zwei Kompositionen des Vibraphonisten Benjamin Wittiger, ein „trügerischer“ Tango von Andy Firth sowie ein traditioneller Klezmer waren weitere abwechslungsreiche und unterhaltsame Stücke des Programms.

Tobias Leschke nutzte die Gelegenheit, um auch auf die bevorstehenden „Sommerklänge 2023“ hinzuweisen. Seine Erwähnung des „Scheinwerfers“ am Ausgang sorgte für Heiterkeit im Publikum. Dabei handelte es sich jedoch nicht um eine technische Beleuchtungsvorrichtung, sondern lediglich um die Bitte um eine Spende für das ansonsten kostenlose Konzert. Die zufriedenen Zuschauer kamen dieser Bitte gerne nach.

Tobias Leschke

Dekanat Hochsauerland-Mitte

URAUFFÜHRUNG „CODEX“ IN ST. WALBURGA MESCHEDI

Nach drei Jahre Warten konnte endlich am 22. April 2023 die Uraufführung des Orchesterwerkes „Codex“ vom argentinischen Komponisten Rodrigo Bauzá in der St. Walburga-Kirche in Meschede stattfinden. Diese Komposition wurde zum 1150. Jubiläum der Mescheder Stiftskirche St. Walburga im Jahre 2020 für das Jugendsinfonieorchester Hochsauerlandkreis, für Kinderorchester und Kinderchor geschrieben. Es bezieht sich auf den bedeutenden Hitda-Codex, ein Evangelium, welches um 1000 n. Chr. für das Mescheder Stift St. Walburgis angefertigt wurde und als Hauptwerk der Kölner ottonischen Buchmalerei gilt.

So konnte man im Rahmen einer Kirchenführung vor Beginn des Konzertes die Hintergründe des fünfsätzigen Orchesterstückes kennenlernen und gleich einer Konzerteinführung erfahren, wie der Komponist die Bedeutung des Hitda-Codex in der Vergangenheit, aber auch für die zukünftigen Generationen, in seinem Werk aufgreift.

Mit großer Spielfreude, neuen Klängen und einer von den Jugendlichen selbst entwickelten Performance und Lichtinstallation ließ das Nachwuchsorchester des Hochsauerlandkreises unter der Leitung von Marcos Kopf das Publikum in eine andere Welt eintauchen. Tief anrührend waren der 3. und 4. Satz mit dem sphärenhaften Gesang der Kinder. Gesungen wurden diese schwierigen Passagen von Sängern und Sängerinnen des Kinderchores der Mescheder Stiftsmusik (Einstudierung DKM Barbara Grundhoff) und Schülerinnen und Schülern der Bödefelder Grundschule (Einstudierung Dilec Gecer).

SINGSPIEL „STAUNENDE AUGEN“ MIT DEM KINDERCHOR DER MESCHEDIER STIFTSMUSIK

Die Erstkommunionfeiern in Meschede und Bestwig standen in diesem Jahr unter dem Motto „Weites Herz und offene Augen“. Passend dazu studierte der Kinderchor der Mescheder Stiftsmusik mit seiner Leiterin DKM Barbara Grundhoff das Singspiel „Stauende Augen“ von Uwe Lal ein.

In vielen Proben und Einzelproben hatten sich die jungen Sängerinnen und Sänger im Rahmen dieses Singspiels mit dem Evangelium vom Blindgeborenen, der von Jesus geheilt wurde, musikalisch und inhaltlich intensiv beschäftigt.

Am 4. Fastensonntag war es dann soweit. In den beiden Wort-Gottes-Feiern für die Erstkommunionkinder aus Meschede und Bestwig sangen und spielten die Mädchen und Jungen des Kinderchores mit diesem Singspiel das Evangelium des Sonntags. Chor und Solisten überzeugten nicht nur durch ihr einfühlsames Spiel, sondern besonders auch durch ihren schönen, erfrischenden, klaren und intonationstechnisch sauberen Gesang. Gespannt hörten ihnen die Erstkommunionkinder und deren Eltern zu, die sich dann am Ende des Gottesdienstes mit einem begeisterten Applaus bedankten.

Barbara Grundhoff

Rezensionen | Orgel



14 Stücke für Hausorgel
Butz-Verlag (BU 3068)
22 Euro

KLEINE ORGEL – GROSSE VIELFALT

Musik für die Hausorgel?!? So ungewöhnlich das klingt, neu ist diese Idee nicht! Zum Beispiel komponierten Hugo Distler (30 Spielstücke) und Hans Friedrich Micheelsen (Holsteinisches Orgelbuch) mit ihren Editionen bereits explizit Stücke für die Hausorgel.

Im Vorwort wird die Idee dieser Neuedition so formuliert: „Bewusst wurde darauf geachtet, keine liturgische Musik, keine Partiten über Kirchenlieder und keine Präludien und Fugen anfertigen zu lassen, sondern im weitesten Sinne unterhaltsame, weltliche Musik, die sich gut auf kleinen Orgeln aufführen lässt.“

14 Komponisten haben sich dieser Aufgabe angenommen und dem Spieler auf 79 Noten-seiten ein buntes, farbenreiches Oeuvre dargeboten.

Alle Werke sind mit 1-4 Notenseiten sehr kompakt und übersichtlich komponiert und durchweg vom leichten Schwierigkeitsgrad. Weiterhin verzichten alle Kompositionen auf die Verwendung des Pedals und konnten somit auf 2 Notensystemen notiert werden. Dem Interpreten obliegt natürlich die Möglichkeit, das Pedal bei Orgelpunkten, oder Basslinien einzusetzen – denn obgleich der primären Funktion als Stücke für die Hausorgel, lassen sich natürlich alle Werke auch auf einer großen Orgel darstellen (sogar noch farbenreicher registriert).

Hinter vielen Werken verbergen sich „Tanzstücke“: Menuett, Walzer, Polka, Charleston.

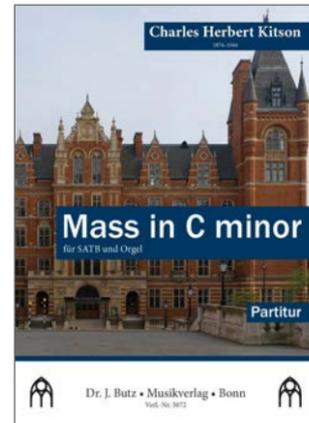
Weitere Werke haben klassische Titel und eignen sich somit auch im kirchlichen Rahmen: Carillon, Suite modale.

Viel Freude mit dieser unterhaltsamen Musik!

Sebastian Freitag

3. Rezensionen

Rezensionen | Chor



für gemischten Chor SATB und Orgel
Butz-Verlag, Bonn - Partitur: 14,00 €,
Chorpartitur: 2,50 €

CHARLES HERBERT KITSON: „MASS IN C MINOR“

„England, my England“ möchte man gerne freudig rufen, wenn man sich mit der Messe in C-Moll von Charles Herbert Kitson beschäftigt. Kitson selbst ist als Organist, Musikpädagoge in Dublin und London sowie als Autor diverser Lehrbücher (The Art of Counterpoint and its Application as a Decorative Principle, London, 1907 sowie The Evolution of Harmony, London, 1914 oder Applied Strict Counterpoint, London, 1916 etc.) zwar durchaus bekannt, sein Werk scheint mir – zumindest in Deutschland – jedoch nicht übermäßig stark rezipiert. In London bildete Kitson einen beachtlichen Schülerkreis aus, dem auch der Komponist Michael Tippett (u.a. A child of our time) angehörte.

Im recht überschaubaren Œuvre C.H. Kitsons befinden sich einige geistliche Werke, unter ihnen drei Messvertonungen. In der Messe in C-Moll verwendet der Kitson den lateinischen Ordinatriumstext, lässt das Credo aber aus. Die Sätze sind hinsichtlich der Länge und Komplexität des Vokal- und Orgelparts durchaus überschaubar, klanglich aber immer ansprechend gesetzt. Als Alternative zu einem kurzen vierstimmigen Männerchorpart im Kyrie wird eine Ossia-Fassung für gemischten Chor angeboten. Kitson gelingt es in seiner Messe in C-Moll auf sehr überzeugende Art einen beherrschbaren Chorsatz zu einem typisch romantisch-englischem Klang zusammenzuführen. Eine Orgel mit Schwellwerk ist für die Aufführung vorgeschrieben und aus meiner Sicht auch sicherlich sinnvoll. Im Hinblick auf die kirchenmusikalische Praxis ist Kitsons Werk sicher (noch) ein Geheimtipp, aus meiner Sicht ist seine Musik eine Empfehlung wert.

Tobias Leschke

Rezensionen | Buch



Seniorenchorbuch für zweistimmigen
Chor und Klavier; Altblockflöte ad lib.
Chorleiterband: 28,00 €
Chorhefte je 12,50 €

Alle Werke sind auch als einzelner
Download erhältlich

SILBERKLANG „LIGHT“

Mit der Veröffentlichung von „Silberklang light“ legt Jutta Michel-Becher eine Publikation vor, die sich explizit an Seniorenchorgruppen richtet. Michel-Becher ist Kirchenmusikerin in München und leitet den Seniorenchor im Augustinum München-Neufriedenheim, für den sie auch viele Arrangements und Lieder eigens geschrieben hat. An diese Zielgruppe richtet sich die Publikation meiner Meinung nach auch eher als an in der Beschreibung der Publikation genannte Zielgruppe „60+“.

Die Sätze sind – wenn es sich nicht um Kanons handelt – durchweg zweistimmig und in bequemer Lage gesetzt. Michel-Becher unterteilt die Stücke in drei Schwierigkeitsgrade, wobei es sich durchweg um wirklich einfache Literatur handelt. Die höchste Schwierigkeitsstufe III ist oft das Resultat eines fremdsprachlichen Textes oder einer minimalen Polyphonie. Alle Stücke sind wirklich leicht umsetzbar und auch noch in höherem Alter gut zu singen.

Besonders lobenswert sind die vielen zusätzlichen Hilfen. Michel-Becher gibt jahreszeitbezogene Übungen zum Einsingen und fügt allgemeine Hinweise zur Seniorenstimme und zur Methodik der Chorprobe hinzu. Den kurzen Gastbeitrag von Maria Kotulek zum Singen mit demenziell veränderten Menschen kann ich jedem Interessierten zur Lektüre ans Herz legen. Der im Erzbistum München tätigen Pastoralreferentin mit Arbeitsschwerpunkt als Fachreferentin für Demenz gelingt es, viele latente Unsicherheiten zum Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen zu mindern.

Zusammengefasst kann ich diese Publikation zum Singen mit älteren Menschen empfehlen. Die Sätze sind durchweg sehr leicht und mit jeder Zielgruppe gut umsetzbar. Ob dies auch schon für Sänger*innen „60+“ ansprechend ist, möge individuell beurteilt werden.

Tobias Leschke



Herausgegeben von Paul Thissen unter Mitarbeit von Jürgen Buchner
 om325, 978-3-937788-79-1, Broschur,
 VII + 299 Seiten

BACH UND Reger IM ZENTRUM GERHARD WEINBERGER ZUM 75. GEBURTSTAG

Bach und Reger im Zentrum – diese Aussage steht für das Wirken Gerhard Weinbergers, dem die Festschrift zugeeignet ist. Die hier versammelten Texte widmen sich inhaltlich aber nicht nur Bach und Reger, sondern spannen einen weiten Bogen, der von Komponisten- bzw. Werkporträts über Quellenstudien, Fragen der Didaktik des Improvisationsunterrichts und der Zukunft des „Geschwisterpaars“ Schul- und Kirchenmusik bis hin zur Orgelbau-Thematik reicht. Eher persönlich gehaltene Beiträge ergänzen die wissenschaftlich-fachlich ausgerichteten Texte. Eine umfangreiche Dokumentation der Herausgebere Tätigkeit des Widmungsträgers sowie seines künstlerischen Wirkens, wie es sich in Schallplatten bzw. CD-Aufnahmen niedergeschlagen hat, runden diese Publikation ab.

(Verlagsinformation)



4. Fortbildungen

Orgelbau

■ Die historische Orgel von Otto Kratochwil (1922)

Die Orgel in Erlinghausen wurde 1922 durch die Firma Otto Kratochwil aus Bonn gebaut. Kratochwil, möglicherweise ein Abkömmling der Firma Klais, trat in den 1920er und 1930er Jahren mit einer kleinen Reihe historisch bedeutsamer Instrumente in Erscheinung. Neben der Orgel in Erlinghausen ist nur noch ein weiteres Instrument im saarländischen Hüttigweiler erhalten/bekannt. Für Erlinghausen konzipierte er eine kleine, aber durchaus klassische Vertreterin der deutschen Orgelromantik. Hervorgehoben seien die pneumatisch angesteuerten Kegelladen und die typische, überaus grundtönige Disposition mit reichhaltiger 8'-Fuß Besetzung und einigen Oktavkoppeln. Nach geringfügigen Veränderungen 1958 wurde die Orgel im Vorfeld einer geplanten Kirchenrenovierung 2019/20 zum Gegenstand ausführlicher und teilweise kontroverser Diskussionen. Aufgrund des umfangreichen erhaltenen Originalbestands überzeugte am Ende das Votum zum Erhalt und einer denkmalgerechten Restaurierung dieses beredten Zeugnisses einer wichtigen Epoche im Orgelbau. Nach Aufnahme des Projekts in das Orgelförderprogramm der Bundesregierung erfolgte durch die Firma Krawinkel 2022/23 eine umfassende Restaurierung. Auf dem Programm der Tagung stehen neben Informationen über die Restaurierung, einer ausführlichen Besichtigung und klanglichen Vorstellung der Orgel auch einige Hinweise zu Spezifika dieses Orgeltyps hinsichtlich ihrer richtigen Registrierung.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Zeit: Samstag, 11. November 2023, 10.00-13.00 Uhr

Ort: Marsberg-Erlinghausen, St. Vitus, Marsberger Str. 2

Referenten: Markus Krawinkel, Orgelbau Krawinkel, DKM Jörg Kraemer, Borgentreich, N.N.

Kontakt & Infos: DKM Jörg Kraemer, Tel: 05643/339, kraemer-borgentreich@t-online.de

Anmeldung: bis zum 4. November 2023

Fortbildungen in Schwerte

■ 9. September 2023, 16.00-18.00 Uhr, Liturgisches Orgelspiel

Qualitätvolle Liedbegleitung: Wie wähle ich ein passendes Tempo? Wie gestalte ich Pausen und Atemzeichen? Wie gestalte ich zeitliche Übergänge zwischen Vorspiel und Lied? Wie gestalte ich zeitliche Übergänge zwischen zwei Strophen? Einfache harmonische Möglichkeiten für eine eigene Begleitung, einfache Intonationen und Vorspiele.

■ 21. Oktober 2023, 16.00-17.30 Uhr, Antwortpsalm und Halleluja

Kennenlernen verschiedener Modelle für den Antwortpsalm, Stimmliche Grundlagen, Textverständlichkeit, Antwortpsalm mit und ohne Orgelbegleitung, Hallelujarufe, Christusrufe für die Fastenzeit und Verse.

■ 25. November 2023, 16.00-18.00 Uhr, Orgelliteraturspiel

Unterricht an selbst ausgewählten Stücken (bitte vorher angeben). Vorstellung von leichterem und lohnender Orgelliteratur für den Gottesdienst.

Ort: St. Marien, Schwerte

Informationen und Anmeldung: DKM Johannes Trümpler, 0172 2933360,
johannes.truempler@schwerterkirchen.de

Fortbildungen in Iserlohn

■ 23. September 2023, 10.00-15.00 Uhr, Chorworkshop mit Thomas Klima im Forum St. Pankratius, Hohler Weg 48, 58636 Iserlohn

Thomas Klima, der vor allem durch seine Band "LeBandig" bekannt ist, wird seine eigenen Kompositionen vorstellen. Neue Musik und neue Inspirationen für die eigene Arbeit sowohl für Chorsänger*innen als auch Chorleiter*innen.

Anmeldung: info@dekanat-maerkisches-sauerland.de

■ 11. November 2023, 10.00-14.00, Hilfe, es ist schon wieder Weihnachten?!

Anregungen für Vorspiele und Gemeindebegleitung zur Advents- und Weihnachtszeit

Weitere Informationen und die genauen Orte werden rechtzeitig unter www.musica-sacra-iserlohn.de bekanntgegeben.

Leitung: DKM Tobias Leschke und KMD Hanns-Peter Springer

Kontakt: leschke@pviserlohn.de

Kirchliche Komposition

Kirchliche Komposition richtet sich an Absolventen des C-Kurses oder anderweitig in Musiktheorie geschulte Personen mit Interesse an zeitgenössischer Musik und (Weiter-)Entwicklung kompositorischer Fähigkeiten.

Ziele des Seminars:

Arbeitsmethoden des Komponierens kennenlernen; grundlegende ästhetische Prinzipien wahrnehmen; den Weg von der Idee zur Form verfolgen; sich mit technischen und künstlerischen Möglichkeiten der Instrumente vertraut machen; originelle und kreative Ansätze jenseits von historisierenden Stilkopien entwickeln und offen sein für Klänge aller Art.

Ein Schwerpunkt soll möglichst die Besprechung von eigenen Kompositionsentwürfen der Teilnehmer sein, um daran die theoretischen Konzepte zu erläutern, Hilfestellungen zu geben, den Blick für Details zu schärfen und zu einer konstruktiven-kritischen Perspektive auf das eigene Komponieren zu gelangen. Aufführungsmöglichkeiten für gelungene Beiträge können gesucht werden.

Thema: Miniaturen für Cello und Orgel

Referenten: Michael Schultheis und Dominik Susteck

Online-Termine: 11.09., 09.10., 13.11. und 11.12.2023

Informationen und Anmeldung: Michael Schultheis, phaos@web.de

Online-Fortbildungen im zweiten Halbjahr

Im zweiten Halbjahr starten wieder eine ganze Reihe von interessanten Online-Fortbildungen der (Erz-)Diözesen Aachen, Münster, Köln und Paderborn. Diese finden jeden zweiten Mittwoch im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, es ist lediglich eine Anmeldung bis 10.00 Uhr am jeweiligen Fortbildungstag über www.klangraum-kirche.de erforderlich.

■ Mittwoch, 13. September 2023, 16.00-18.00 Uhr, OF 23/9

Thema: Kinderchorleitung

Referent: Prof. Werner Schepp

Inhalt: In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kinderstimmführung thematisiert: Entwicklung der Kinderstimme, stimmphysiologische und stimmbildnerische Grundlagen. Weitere kinderchorspezifische Fragen können bei Bedarf behandelt werden. Die Fortbildung ist Baustein in dem Kurs Kinderchorleitung im Erzbistum Paderborn, kann aber auch singulär belegt werden.

Vita: Werner Schepp, geboren 1958 in Betzdorf an der Sieg, studierte nach dem Abitur an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf mit den Abschlüssen in Kirchenmusik und Konzertexamen Orgel. Zum Wintersemester 1999/2000 wurde er Lehrbeauftragter an der Folkwang Hochschule für die Bereiche Kinderchorleitung, Orgelbau, Orgelkunde, seit 2007 ist er als nebenberuflicher, seit 2011 als hauptberuflicher Professor für Chorleitung und das Fach Singen mit Kindern und Jugendlichen an der Folkwang Universität der Künste tätig. Er leitet zudem die Chor Singschule Himmelfahrt in Mülheim an der Ruhr.

■ Mittwoch, 11. Oktober 2023, 16.00-18.00 Uhr, OF 23/10

Thema: Orgelnachwuchs – (k)ein Problem?

Referent: Niklas Piel

Inhalt: Vorgestellt werden verschiedene Ansätze, um bei Kindern das Interesse für die Orgel zu wecken. Neben Kinderorgelkonzerten und Orgelführungen wird auch die Doe-Orgel als Orgelbausatz thematisiert. Daneben wird ein intensiver Blick auf den ersten Orgelunterricht als folgenden Schritt geworfen.

Vita: Niklas Piel (*1996) begann 2015 sein Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik Detmold. Von 2019 bis 2022 war er an der Mauritiuskirche in Münster und für das Referat Kirchenmusik mit Schwerpunkt Orgelnachwuchs tätig. Seit 2022 ist er Regionalkantor für die Region Krefeld im Bistum Aachen.

■ Mittwoch, 8. November 2023, 16.00-18.00 Uhr, OF 23/11

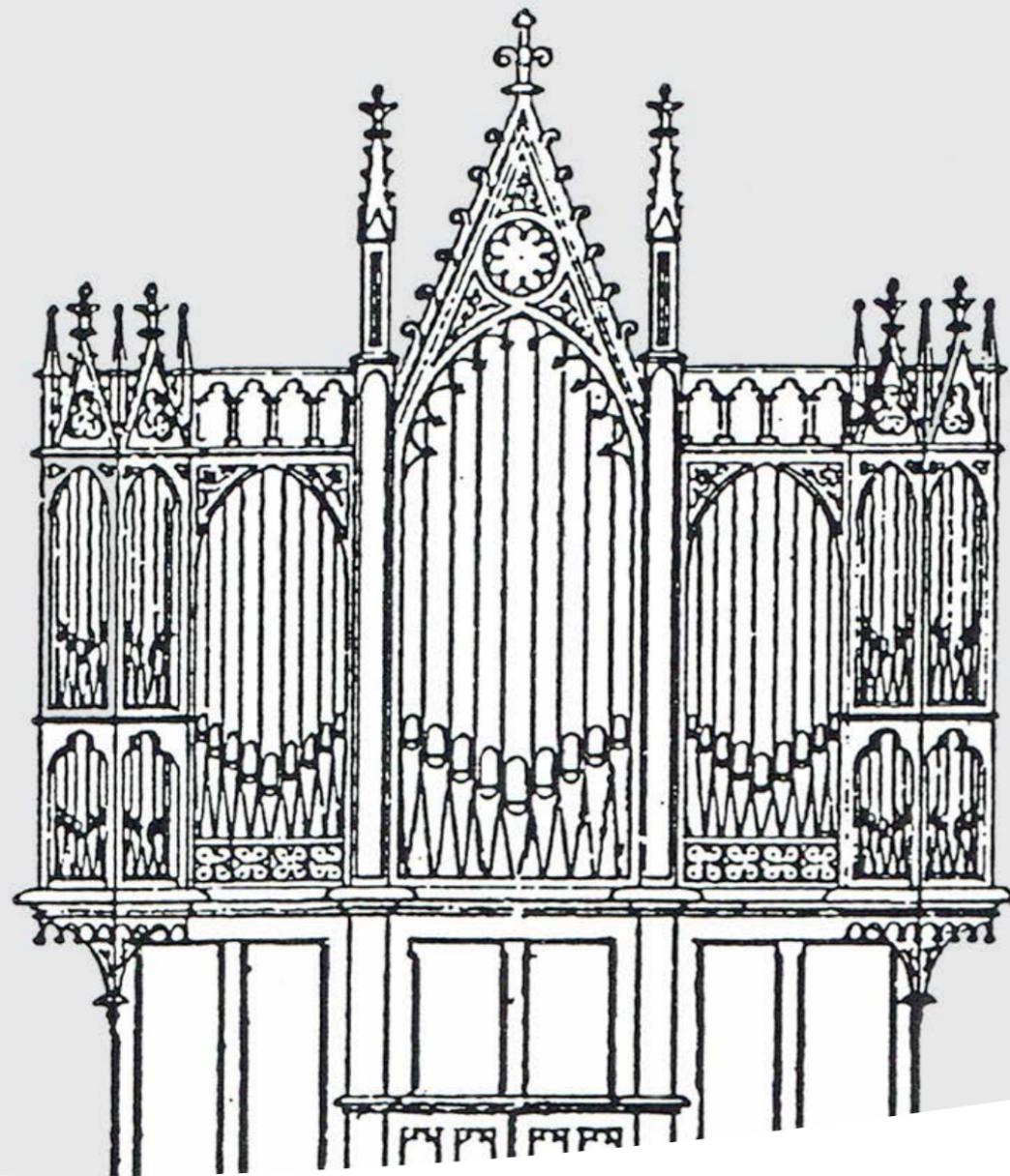
Thema: Liturgiegesang, stimmliche und inhaltliche Aspekte

Referenten: Jutta Bitsch, Matthias Zangerle

Inhalt: Sologesänge der Advents- und Weihnachtszeit sowie ausgewählte Gesänge im Jahreskreis für Eucharistiefeier und Stundengebet; gesangliche Hilfestellungen und Hinweise zur Ausführung; Anregungen für praktische Ausgestaltung.

Vita: Jutta Bitsch, A-Examen 1993 in Mainz, Studium der Komposition bei Theo Brandmüller, seit 1998 Kirchenmusikerin in Heilig Kreuz, Münster, seit 1999 Regionalkantorin im Bistum Münster, Dozentin für Liturgiegesang in der Bischöflichen Kirchenmusikschule des Bistums Münster.

Vita: Matthias Zangerle, Kirchenmusikstudium Aachen (A-Examen), Orgel-Konzertexamen (RSH Düsseldorf), Gesangsstudium (HfMT Köln), 1990 bis 2022 Dozent an der RSH (Klavier/Gesang), Kantorenamt in Krefeld, Mitarbeit WDR-/NDR-Rundfunkchöre, seit 2016 Domkantor Xanten, OSV und Dozent für Chorleitung, Orgel und Gesang in der C-Ausbildung.



5. Orgeln

ST. GEORG, PADERBORN

Die Orgel in der ehemaligen Garnisonskirche St. Georg zählt zu den bemerkenswertesten Instrumenten der Bischofsstadt. Sie wurde 1887/88 von dem Herforder Orgelbauer Friedrich Meyer gebaut und verkörpert eines der wenigen erhaltenen Instrumente dieses für die Region wichtigen Orgelbauers im 19. Jahrhundert. Ursprünglich für die Busdorfkirche Paderborn errichtet, gelangte sie 1979 in die St. Georgskirche. Da sie hierbei nur geringe Veränderungen erfuhr, hat sich ein sehr hoher Anteil Originalsubstanz erhalten. Dies betrifft Gehäuse, Technik und Pfeifenwerk. Das für den Orgeltyp der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts überregional bedeutsame Denkmal besitzt 23 Register auf zwei Manualen und Pedal, die Ansteuerung erfolgt nach dem vergleichsweise seltenen Prinzip einer mechanischen Kegellade.

2018 erfolgte die Unterschutzstellung, gleichzeitig begannen Überlegungen zu einer umfassenden Restaurierung nach denkmalpflegerischen Standards. Hierfür wurden moderne Werkstoffe in den Windladen und Trakturen durch materialgerechte Rekonstruktionen ersetzt. Statt einer modernen Windversorgung der 1970er Jahre sorgt heute ein nach originalem Vorbild rekonstruierter großer Doppelfaltenbalg für eine zentrale

Windversorgung. Plattenbaustoffe der Seitenteile und Rückwand des Gehäuses wurden in massiver Fichte aufwändig neu gebaut.

Hinsichtlich des Pfeifenwerks waren lediglich die Register Flauto traverso 4' und Cello 8' 1979 durch hellere Stimmen ersetzt worden. Die Rekonstruktion dieser Register erübrigte sich, da die originalen Pfeifen im Zuge der jetzigen Arbeiten in einer Nische der Kirche gefunden wurden. Zur Rekonstruktion der 1979 neu gebauten Register Trompete und Posaune fanden umfangreiche Vergleichsuntersuchungen u. a. in den Niederlanden statt. Die Posaune heute ist eine Kopie des gleichnamigen Registers in Eslohe – Reiste (Orgel von Anton Fischer, 1854), wofür die Firma Hermann Eule Orgelbau, Bautzen die detaillierten Messuren dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die Trompete in der Eggerth-Organ von 1886 in der Bürener Jesuitenkirche diente als Vorbild für das neue Trompete im Hauptwerk.

Die Bedeutung der Orgel und ihrer Restaurierung wurde durch die Förderung durch das Denkmalschutz-Sonderprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) nachdrücklich unterstrichen.

Disposition

1. Manual, Hauptwerk, C-f'''

Bordun 16'
Principal 8'
Gamba 8'
Hohlflöte 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Rohrflöte 4'
Rauschpfeife II, 2 2/3'+2'
Cornett II-IV
Progression II-V
Trompete 8'

2. Manual, Unterwerk, C-f'''

Geigenprincipal 8'
Salizional 8'
Vox coelestis 8'
Liebl. Gedackt 8'
Flöte trav. 4'
Fugara 4'
Clarinette 8'
Pedal C-d'
Violon 16'
Subbaß 16'
Oktavbaß 8'
Cello 8'
Posaune 16'

Spielhilfen

Manual Coppel II/I
Pedal Coppel I
Kollektiv-Pedal (feste Kombination)
Tutti

Sachberatung:
DKM Jörg Kraemer, Borgentreich,
Orgelbeauftragter im Erzbistum Paderborn
Dipl. Ing. Dr. Christian Steinmeier, Münster,
LWL – Amt für Denkmalpflege
Gesamtplanung und Ausführung:
Orgelbau Sauer & Heinemann, Höxter-Ottbergen

ST. VITUS, MARSBERG-ERLINGHAUSEN

Die Orgel in Erlinghausen wurde 1922 durch die Firma Otto Kratochwil aus Bonn gebaut. Kratochwil, über den als Orgelbauer wenig bekannt ist, trat in den 1920er und 1930er Jahren mit einer kleinen Reihe historisch bedeutsamer Instrumente in Erscheinung. Es wird vermutet, dass es sich um einen Abkömmling der Werkstatt Klais/Bonn gehandelt haben könnte. Für Erlinghausen konzipierte er ein Instrument mit 16 Registern und einer Transmission, welches einen zwar kleinen, aber durchaus klassischen Vertreter der deutschen Orgelromantik verkörpert. Hervorgehoben seien die pneumatisch angesteuerten Kegelladen und die typische, überaus grundtönige Disposition mit reichhaltiger 8'-Fuß Besetzung und einigen Oktavkoppeln.

1958 wurde die Orgel durch die Firma Stockmann abgebaut und in veränderter Form in einer Emporenische neu platziert. Dem Zeitgeschmack entsprechend erhielt das I. Manual hierbei eine sehr hell klingende Mixtur unter Verzicht auf die zart streichende Dulciana 8' und die vorhandenen Sub- und Super Koppeln. In diesem Zustand überdauerte die Orgel immerhin zwei Generationen. Offenbar war die Technik insgesamt recht zuverlässig, so dass ein Ersatz der Pneumatik nie diskutiert wurde. Gleichwohl sorgte natürlicher Verschleiß im Lauf der Zeit für einen zunehmenden Verfall

der Substanz, augenscheinlich insbesondere am Spieltisch wahrnehmbar.

Im Vorfeld einer geplanten Kirchenrenovierung wurde 2019/20 auch die Orgel und die künftige Verfahrensweise zum Gegenstand ausführlicher und teilweise kontroverser Diskussionen. Aufgrund des umfangreich erhaltenen Originalbestands überzeugte am Ende das Votum zum Erhalt und einer denkmalgerechten Restaurierung dieses beredten Zeugnisses einer wichtigen Epoche im Orgelbau. Letzter Beleg für die Richtigkeit dieser Entscheidung war die Aufnahme und großzügige Förderung des Projekts durch das Denkmalschutzsonderprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Schwerpunkt der Arbeiten war die Sanierung und Ertüchtigung der maroden Orgeltechnik mit Windladen, Windanlage, Trakturen und Spieltisch. Zur Wiederherstellung des ursprünglichen Klangkonzepts mit Rekonstruktion der Dulciana 8' und der Oktavkoppeln führten umfangreiche Recherchen zu der einzigen heute noch erhaltenen Vergleichsorgel Kratochwils im saarländischen Hüttigweiler (den ersten Hinweis verdanken wir Herrn Jiří Kocourek, Eule Orgelbau Bautzen). Auch für die Sanierung und Gestaltung des Spieltischs lieferte dieses Instrument wertvolle Hinweise.

Disposition

1. Manual, C-g'''	2. Manual, C-g'''	Pedal C-d'	Spielhilfen
Bordun 16'	Gamba 8'	Subbass 16'	Adlatus, Auslöser, Tutti
Principal 8'	Flöte 8'	Echobass 16'	
Konzertflöte 8'	Aeoline 8'	(Windabschwächung)	Koppeln I/P, II/P, II/I, II/I Sub,
Dulciana 8'	Vox coelestis 8'	Subbass)	II/I Super, II/II Super
(Rekonstruktion)	Traversflöte 4'	Posaune 16'	
Oktave 4'	Quinte 2 2/3'		
	Flautino 2'		
	Terz 1 3/5'		
	Oboe 8'		

Sachberatung:
DKM Jörg Kraemer, Borgentreich,
Orgelbeauftragter im Erzbistum Paderborn
Dipl. Ing. Dr. Christian Steinmeier, Münster,
LWL – Amt für Denkmalpflege
Gesamtplanung und Ausführung:
Orgelbau Krawinkel, Trendelburg-Deisel

2. Internationale Orgelwoche | 24.09.-01.10.2023

im Erzbistum Paderborn
Erwitte | Hamm | Rheda

Referierende

Zuzana Ferjenčíková | Hans-Ola Ericsson | Sietze de Vries

Mittagskonzerte

Tomasz Adam Nowak | Julia Raasch | Martin Sturm |
Daniel Beilschmidt | Maximilian Schnaus | Annie Bloch |
Michael Schultheis | Michael Bottenhorn | Stefan Viegelahn |
Daria Burlak | Ines Schüttengruber | Elisabeth Hubmann |
Susanne Kujala



Informationen und Anmeldung

www.internationale-orgelwoche.de

www.klangraum-kirche.de



ERZBISTUM
PADERBORN



6. Konzerttermine

Aus Gründen der Übersicht werden als Einzelveranstaltungen nur Konzerte aufgenommen. Musikalisch gestaltete Gottesdienste und Orgelmessen finden sich zudem im Internet unter www.klangraum-kirche.de.

Geistliche Musik im Erzbistum Paderborn

Hoher Dom

www.paderbornerdommusik.de

■ **Donnerstag, 27. Juli 2023, 18.00 Uhr**

Liborikoncert

Domorganist Tobias Aehlig

■ **Freitag, 11. August 2023, 19.30 Uhr**

Konzert „Rising Stars“

Mona Rozdestvenskyte (Bremen)

■ **Freitag, 8. September 2023, 19.30 Uhr**

Geburtstagskonzert

Helmut Peters (Domorganist i.R.)
anlässlich seines 85. Geburtstags

■ **Freitag, 20. Oktober 2023, 19.30 Uhr**

„Orgel variatio“

Ulrich Lettermann, Saxophon
Tobias Aehlig, Orgel

■ **Freitag, 31. Dezember 2023, 22.30 Uhr**

Silvesterkonzert

Marcel Eliasch, Orgel

Angelus-Matinéen mit Gästen

Jeweils samstags, 12.00 Uhr

■ **5. August 2023**

Adam Lenart (Bielefeld)

■ **2. September 2023**

Hartwig Diehl (Neheim)

■ **7. Oktober 2023**

Justus Meinhard (Münster)

■ **4. November 2023**

Maximilian Jenkins (Detmold)

■ **2. Dezember 2023**

Christian Reinschmidt (Detmold)

■ **Samstag, 16. September 2023, ab 19.00 Uhr**

Lange Nacht der Kirchen

Wandelkonzerte in den Kirchen der Innenstadt
mit u. a. Domchor und Mädchenkantorei,
Dombläser

■ **Sonntag, 24. September 2023, 15.30 Uhr**

Sonntagsmusik

Junge Kantorei der Paderborner Dommusik

■ **Sonntag, 10. Dezember 2023, 15.30 Uhr**

Sonntagsmusik XXXVII

Adventslieder singen und hören
Aufbauchor des Domchores
Nachwuchschor und Aufbauchor der
Mädchenkantorei
Tobias Aehlig

■ **Sonntag, 17. Dezember 2023, 15.30 Uhr**

Adventskonzert der Dommusik

Adventliche Chormusik, Weihnachts- Brass-
Arrangement
Domkantorei Paderborn
Dombläser

■ **Donnerstag, 21. Dezember 2023, 18.00 Uhr**

Weihnachtsgeschichten

Joerg Partzsch: die Weihnachtsgeschichte
Motetten zu Advent und Weihnachten
Mädchenkantorei am Paderborner Dom
Orchester der städt. Musikschule

Dekanat Paderborn

blau – experimentelle Musik im Kirchenraum

■ Samstag, 2. September 2023

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr Klanginstallation in der Bartholomäuskapelle

16.00 Uhr Orgelkonzert in der Kapuzinerkirche

19.00 Uhr Elektronische Musik in der Marktkirche

21.00 Uhr Elektronische Musik in der Kapuzinerkirche

(Ur)aufführungen von Florian Zwissler, Oxana Omelchuk, Dorothee Hahne, Tobias T. Hagedorn, Ralf Hoyer, Florian Hartlieb, Nikolaus Heyduck, Ulf Pleines, Christina Kubisch, Christoph Ogiermann, Matthias Krüger und Katrin Klose.

St. Johannes Baptist, Wewer

Orgelzyklus im Herbst

■ Sonntag, 8. Oktober 2023, 16.00 Uhr

Kerstin Petersen (Hamburg)

■ Sonntag, 15. Oktober 2023, 16.00 Uhr

DKM Martin Geiselhart (Paderborn)

■ Sonntag, 22. Oktober, 16.00 Uhr

Paul Thissen (Bielefeld)

St. Marien, Paderborn-Sande

■ Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr

Adventskonzert

Sander Blasmusik

Kirchenchor St. Cäcilia Sande

Orgel und Leitung: DKM Martin Geiselhart

St. Jodokus, Bielefeld

■ Freitag, 1. September 2023, 19.00 Uhr

Kammermusikkonzert

■ Sonntag, 22. Oktober 2023, 16.00 Uhr

Chorkonzert

Chormusik der Familie Bach

Andreas Arend – Chitarrone

Arno Jochem de La Rosée – Viola da Gamba

Zita Mikijanska – Orgelpositiv

Kammerchor St. Jodokus

Leitung: DKM Georg Gusia

■ Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach – Passacaglia c-Moll,

BWV 582, Jehan Alain – Deux danses à Agni Yavishta,

Vincent Lübeck – Præludium in d, Hugo Distler -

Partita „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und Max

Reger – Choralfantasie „Wachet auf, ruft uns die

Stimme“

Orgel: DKM Georg Gusia

■ Samstag, 2. Dezember 2023, 19.00 Uhr

Adventsmusik bei Kerzenschein

Violine: Vesselin Paraschkevov

■ Samstag, 16. Dezember 2023, 19.00 Uhr

Adventsmusik bei Kerzenschein

Ernst Pepping (1901 - 1981)

Die Weihnachtsgeschichte des Lukas

Vokalkreis St. Jodokus

Leitung: DKM Georg Gusia

St. Joseph

Josefstr. 14a, 33602 Bielefeld

■ Freitag, 21. Juli 2023, 20.00 Uhr

Orgelkonzert

Orgel: Alessandro Bianchi, Cantù (Italien)

Liebfrauenkirche

Fritz-Reuter-Straße 5, 33604 Bielefeld

■ Montag, 31. Juli 2023, 20.00 Uhr

Sommerkonzert

Orgelpositiv: Alessandro Bianchi (Italien)

■ Sonntag, 13. August 2023, 17.00 Uhr

Konzert mit Tenor und Orgelpositiv

Tenor: Lianghua Gong

Orgelpositiv: Adam Lenart

■ Sonntag, 3. September 2023, 17.00 Uhr

Cembalokonzert

Cembalo: Adam Lenart

■ Sonntag, 1. Oktober 2023, 17.00 Uhr

Erntedankkonzert

Querflöte: Stephanie Dolle

Orgelpositiv: Adam Lenart

■ Sonntag, 5. November 2023, 17.00 Uhr

Konzert mit Posaune und Orgelpositiv

Posaune: Daniel Steppeler

Orgelpositiv: Adam Lenart

■ Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr

Adventskonzert

Studiochor Bielefeld, Leitung: Hauke Ehlers

Orgelpositiv: Adam Lenart

Dekanat Bielefeld-Lippe

St. Jodokus, Bielefeld

■ Freitag, 1. September 2023, 19.00 Uhr

Kammermusikkonzert

Musikalischen Reise von Syrien bis Schottland

Kammermusikkonzert mit dem Ensemble

„de La Rosée – Consort“

Arno Jochem de La Rosée – Viola da Gamba, Lyra-Viol

Jessica Kuhn – Violoncello piccolo, Barockcello

Alexander Gergelyfi – Orgelpositiv

Andreas Arend – Laute, Theorbe

■ Sonntag, 24. September 2023, 17.00 Uhr

Chorkonzert

Chormusik des 20. Jahrhunderts und des Frühbarock

Werke von Kurt Hessenberg, Ernst Pepping und

Krzysztof Penderecki (Agnus Dei),

Pierre de la Rue, Michael Praetorius und Leonhard

Lechner

Vokalkreis St. Jodokus

Leitung: DKM Georg Gusia

Dekanat Büren-Delbrück

Aktuelle Konzerttermine unter:

www.kantorei-bueren.de

Dekanat Hagen-Witten

St. Marien, Witten

- **Sonntag, 10. September 2023, 16.00 Uhr**
“Sounds of the Centuries” - Orgelkonzert
Orgel: Christian Bischof (München)
- **Sonntag, 15. Oktober 2023, 16.00 Uhr**
Dominik Susteck - Orgellabyrinth,
Max Reger - Phantasie und Fuge über B-A-C-H
Op. 46
Orgel: Silvan Meschke, Preisträger beim
Bundeswettbewerb Jugend musiziert im Fach
Orgel 2021.
- **Sonntag, 12. November 2023, 16.00 Uhr**
“Festliche Musik für Trompete und Orgel” -
Konzert
Trompete: Frank Düppenbecker (Ratingen)
Orgel: DKM Christian Vorbeck
- **Dienstag, 26. Dezember 2023, 16.00 Uhr**
“Zum Mitsingen!” - Weihnachtskonzert
Projektchor & Kammerorchester St. Marien
Leitung & Orgel: DKM Christian Vorbeck

Dekanat Hellweg

2. INTERNATIONALE ORGELWOCHE IM ERZBISTUM PADERBORN

Liebfrauenkirche, Hamm

Mittagskonzerte

- **Montag, 25. September 2023, 12.00 Uhr**
Daniel Beilschmidt (Leipzig)
- **Dienstag, 26. September 2023, 12.00 Uhr**
Annie Bloch (Orgel) und
Raissa Mehner (E-Gitarre) (Köln)
- **Mittwoch, 27. September 2023, 12.00 Uhr**
Stefan Viegelahn (Frankfurt)
- **Donnerstag, 28. September 2023, 12.00 Uhr**
Elisabeth Hubmann (Genf)

Orgelnacht

- **Samstag, 30. September 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr**
19.00 Uhr: Hans-Ola Ericsson (Stockholm)
20.00 Uhr: Zuzana Ferjenčíková (Rotterdam)
21.00 Uhr: Sietze de Vries (Groningen)

ORGELKURSE

Mo, 25.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (SDV)
Di, 26.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (HOE)
Mi, 27.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (ZF)
Do, 28.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (SDV)
Fr, 29.09., 10.00-12.00 Uhr (SDV)

- **Sonntag, 31. Dezember 2023, 23.15 Uhr**
Nocturne zum Jahreswechsel
Cappella vocale Liebfrauen
Leitung: DKM Johannes Krutmann

Besuchen Sie uns auch auf der Internetseite
www.franziskus-hamm.de
und bei Facebook „Kirchenmusik Liebfrauenkirche Hamm“

Hl. Kreuz, Soest

- **Sonntag, 16. Juli 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmatinée
Oboe: Henriette Böltz-Vogel (Soest)
Orgel: Stefan Madrzak (Soest)
- **Sonntag, 20. August 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmatinée
Orgel: Wolfgang Bitter (Werl)
- **Sonntag, 17. September 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmatinée
Orgel: Timo Ziesche (Werl)
- **Sonntag, 15. Oktober 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmatinée
Orgel: Franziska Classen (Unna)
- **Sonntag, 19. November 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmatinée
Orgel: Berthold Labuda (Beckum)

Nicolaikapelle, Soest

- **Samstag, 5. August 2023, 18.00 Uhr**
“Sommer A-Cappella”
(im Kreuzgang Innenhof des Domes)
Mitsingformat unter dem Motto “Lieblingslieder”
- **Sonntag, 22. Oktober 2023, 17.00 Uhr**
A Cappella in der Kapelle
Mitsingformat unter dem Motto “Taizé”

Dekanat Märkisches Sauerland

SOMMERKLÄNGE 2023

Kirche St. Aloysius

- **Dienstag, 1. August 2023, 15.00 Uhr**
„Orgel trifft Himmel und Erde“
Workshop und Minikonzert für Kinder
Anmeldung unter leschke@pviserlohn.de erbeten
- **Dienstag, 1. August 2023, 19.30 Uhr**
Sommerklänge I: „Himmel und Erde“
Orgel: DKM Tobias Leschke
- **Dienstag, 15. August 2023, 19.30 Uhr**
Sommerklänge III: Orgelrecital
Orgel: Amelie Held

Forum St. Pankratius

- **Dienstag, 8. August 2023, 19.30 Uhr**
Sommerklänge II: „Der Zauber der Harfe“
Harfe: Amerie Schlösser (Wuppertal)
- **Dienstag, 22. August 2023, 19.30 Uhr**
Sommerklänge IV: Liederabend
Gesang: Konstantin Paganetti
Klavier: Anastasia Grishutina

Kirche St. Aloysius

- **Samstag, 30. September 2023, 18.00 Uhr**
Erntedankkonzert
Ensemble „Sei colorì“
- **Sonntag, 5. November 2023, 17.00 Uhr**
„Et lux perpetua luceat eis“
W.A. Mozart: Requiem KV 626
Kammerchor des PV Iserlohn
- **Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr**
Adventliches Improvisationskonzert
Orgel: T. A. Nowak
- **Dienstag, 26. Dezember 2023, 17.00 Uhr**
Festliches Weihnachtskonzert mit Chören
des Pastoralverbundes
Gesang: Hanno Kreft
Trompete: Martin Schröder
Leitung: DKM Tobias Leschke

Forum St. Pankratius

- **Samstag, 2. Dezember 2023, 18.00 Uhr**
„Mit Beethoven in den Advent“
Klarinette: Lena Veltkamp
Cello: Corinna Stüttgen
Klavier: Lisa Richter

St. Marien, Warburg-Altstadt

WARBURGER ORGELHERBST

- **Sonntag, 29. Oktober 2023, 17.00 Uhr**
Improvisationskonzert
Prof. Wolfgang Seifen (Berlin/Kevelaer)

- **Sonntag, 12. November 2023, 17.00 Uhr**
Orgel und Stummfilm
Marcel Eliasch (Paderborn/Marsberg)

- **Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr**
Warburger Musiker musizieren für Warburger

- **Sonntag, 26. November 2023, 17.00 Uhr**
Orgel, Schlagzeug, Synthesizer
Harald Gokus, Orgel
Sebastian Gokus, Schlagzeug
Jan Jesuthas, Synthesizer

Dekanat Höxter

St. Johannes Baptist, Borgentreich

- **Sonntag, 3. September 2023, 16.00 Uhr**
Orgelkonzert mit Reiner Schulte (Backnang)
- **Samstag, 2. Dezember 2023, 19.00 Uhr**
Festliche Premiere zum 1. Advent
Barockorgel meets Brass Band
Musikverein Borgentreich
DKM Jörg Kraemer, Orgel

St. Peter und Paul, Bad Driburg

- **Sonntag, 15. Oktober 2023, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert
Orgel: Mona Rozdestvenskyte
- **Sonntag, 12. November 2023, 17.00 Uhr**
Chorkonzert mit Messe solennelle von Louis Vierne
Vokalensemble Bad Driburg
- **Samstag, 9. Dezember 2023, 16.30 Uhr**
Adventssingen mit der Gemeinde und dem
Kirchenchor „Cäcilia“

St. Laurentius, Erwitte

- **Samstag, 1. Juli 2023, 19.30 Uhr**
Orgel plus...
Susanne Jutz-Miltschitzky, Sopran
Dr. Josef Miltschitzky, Orgel
- **Sonntag, 10. September 2023, 16.30 Uhr**
Orgel plus...
Frank Duprée, Klavier
Domorganist Sebastian Küchler-Blessing (Essen)

7. INTERNATIONALER ERWITTER
ORGELHERBSTund
2. INTERNATIONALE ORGELWOCHE
IM ERZBISTUM PADERBORN

ORGELKURSE

- Mo, 25.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (HOE)
- Di, 26.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (SDV)
- Mi, 27.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (HOE)
- Do, 28.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (HOE)
- Fr, 29.09., 10.00-12.00 Uhr (HOE)

Dekanat Lippstadt-Rüthen

Konzerte

- **Sonntag, 24. September 2023, 16.30 Uhr**
Loreto Aramendi (San Sebastián, ESP)
- **Montag, 25. September 2023, 12.00 Uhr**
Julia Raasch (Weimar)
- **Dienstag, 26. September 2023, 12.00 Uhr**
Michael Schultheis (Hagen)
- **Mittwoch, 27. September 2023, 12.00 Uhr**
Daria Burlak (Fröndenberg)
- **Mittwoch, 27. September 2023, 20.00 Uhr**
Orgel improvisationkonzert mit
Sietze de Vries, (Groningen, NL)
- **Donnerstag, 28. September 2023, 12.00 Uhr**
Susanne Kujala (Vantaa, FIN)
- **Donnerstag, 28. September 2023, 20.00 Uhr**
Hans-Ola Ericsson (Schweden)
- **Sonntag, 1. Oktober 2023, 16.30 Uhr**
Zuzana Ferjenčíková (CH)

- **Samstag, 14. Oktober 2023, 19.30 Uhr**
Orgelkonzert
Felix Hell, Baltimore (USA)
- **Samstag, 4. November 2023, 19.30 Uhr**
Orgelkonzert
Domorganist Sebastian Kuchler-Blessing (Essen)
- **Samstag, 25. November 2023, 19.30 Uhr**
Orgel plus... Tanz
Tanz: Lena Schwarzer, Xiaozhang Wang
Percussion: Sebastian Goert
Orgel: DKM Ralf Borghoff
- **Sonntag, 17. Dezember 2023, 16.30 Uhr**
Mitmachkonzert im Advent
Orgel: DKM Dr. Christian Vorbeck
Leitung: DKM Ralf Borghoff

8. ERWITTER ORGELNACHT

- **Samstag, 13. Januar 2024, ab 19.00 Uhr**
Dominik Susteck
DKM Ralf Borghoff
N.N.

St. Nicolai, Lippstadt

- **Sonntag, 3. September 2023, 16.00 Uhr**
„Konzert um 4“
Organisten und Organistinnen des Pastoralen Raums Lippstadt
- **Sonntag, 29. Oktober 2023, 16.00 Uhr**
„Konzert um 4“
Saxophon: Wolfgang Surrey
Orgel: Harduin Boeven
- **Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr**
Adventliches Konzert
Duo Anna Leauvier und Andreas Hermeyer
(Gesang und Akkordeon)

- **Sonntag, 17. Dezember 2023, 16.00 Uhr**
Adventskonzert der Aegidius-Chöre
Kinder- und Jugendchöre St. Aegidius
Chor Cantemus
Kirchenchöre
Solisten und Instrumentalisten
Leitung: Christian Ortkras

2. INTERNATIONALE ORGELWOCHE IM ERZBISTUM PADERBORN

St. Clemens, Rheda

ORGELKURSE

- Mo, 25.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (ZF)
- Di, 26.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (ZF)
- Mi, 27.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (SDV)
- Do, 28.09., 10.00-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr (ZF)
- Fr, 29.09., 10.00-12.00 Uhr (ZF)

- **Sonntag, 24. September 2023, 20.00 Uhr**
Orgelkonzert
Sietze de Vries (Groningen, NL)

Mittagskonzerte

- **Montag, 25. September 2023, 12.00 Uhr**
Tomasz Adam Nowak (Münster)
- **Dienstag, 26. September 2023, 12.00 Uhr**
Maximilian Schnaus (Berlin)
- **Mittwoch, 27. September 2023, 12.00 Uhr**
Michael Bottenhorn (Bonn)
- **Donnerstag, 28. September 2023, 12.00 Uhr**
Ines Schüttengruber (Wien)
- **Freitag, 29. September 2023, 20.00 Uhr**
Teilnehmerkonzert
- **Sonntag, 1. Oktober 2023, 20.00 Uhr**
Orgelkonzert
Hans-Ola Ericsson (Schweden)

Dekanat Rietberg-Wiedenbrück

Marienkirche St. Ursula, Wiedenbrück

- **Samstag, 15. Juli 2023, 11.3 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus
Orgel: Ivo Kanz (Herford)
- **Samstag, 19. August 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus im Rahmen der
3. Wiedenbrücker Marienwoche
Orgel: Engelbert Schön (Rietberg)
- **Sonntag, 20. August 2023, 15.00 Uhr**
Kaffee-Konzert im Rahmen der
3. Wiedenbrücker Marienwoche
Leitung: Christian Ortkras

St. Aegidius, Wiedenbrück

- **Samstag, 5. August 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus
Orgel: Franziska Classen (Unna)
- **Samstag, 2. September 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus
Orgel: Moritz Reuter (Detmold),
Christian Ortkras (Rheda-Wiedenbrück)
- **Samstag, 16. September 2023, 11.30 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus
Christian Ortkras (Rheda-Wiedenbrück)

Dekanat Siegen

St. Joseph, Weidenau

- **Sonntag, 10. September 2023, 10.45 Uhr**
Matinée mit Flöte und Orgel
Flöte: Sibylle Schwantag
Orgel: DKM Helga Maria Lange
- **Samstag 16. September 2023, 19.00 Uhr**
Orgelkonzert innerhalb der
29. Siegener Orgelwochen
Orgel: Paolo Oreni
- **Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.45 Uhr**
Orgelmatinée
Orgel: Mathias Scheer

- **Sonntag, 15. Oktober 2023, 17.00 Uhr**
Konzert mit Sopran, Violine und Orgel
Sopran: Manuela Meyer
Violine: Dominik Engel
Orgel: Helga Maria Lange

- **Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr**
Gioachino Rossini: Petite Messe solennelle
Kammerchor Weidenau
Sopran: Andrea Artmann
Alt: Susanne Kelling
Tenor: Gustavo Martin Sanchez
Bass: Sebastian Kunz
Klavier: Christoph Sobanski
Akkordeon: Dr. Maik Hester
Leitung: DKM Helga Maria Lange

- **Sonntag, 12. November 2023, 10.45 Uhr**
Matinée mit Gambe und Orgel
 Gambe: Torben Klaes
 Orgel: DKM Helga Maria Lange
- **Sonntag, 10. Dezember 2023, 10.45 Uhr**
Matinée mit Sopran und Orgel
 Sopran: Isabel Lippitz
 Orgel: DKM Helga Maria Lange
- **Donnerstag, 28. Dezember 2023, 18.00 Uhr**
Offenes Singen zur Weihnachtszeit
mit dem Kammerchor und der Gruppe NGL

Dekanat Südsauerland

St. Clemens, Drolshagen

- **Sonntag, 6. August 2023, 17.00 Uhr**
3. Orgelkonzert im Rahmen des
Orgelsommers Südsauerland
 Orgel: Ulrich Brüggemann (Köln)

St. Servatius, Kirchveischede

- **Sonntag, 13. August 2023, 17.00 Uhr**
4. Orgelkonzert im Rahmen des
Orgelsommers Südsauerland
 Orgel: DKM Helga-Maria Lange (Siegen)

St. Georg, Neuenkleusheim

- **Sonntag, 27. August 2023, 17.00 Uhr**
5. Orgelkonzert im Rahmen des
Orgelsommers Südsauerland
 Orgel: Prof. emeritus Johannes Geffert (Bonn)

St. Severinus, Wenden

- **Sonntag, 3. September 2023, 17.00 Uhr**
6. Orgelkonzert im Rahmen des
Orgelsommers Südsauerland
 Orgel: DKM Dr. Jürgen Seufert (Olpe)

St. Martinus, Olpe

- **Sonntag, 10. September 2023, 17.00 Uhr**
A-Capella-Chorkonzert für Männervokalensemble
Wuppertaler Kurrende "Vox vallis"

Evangelische Kirche, Eckenhagen

- **Sonntag, 24. September 2023, 18.00 Uhr**
Orgelkonzert "Komposition versus Improvisation"
im Rahmen der Reihe "Orgelkonzerte 2023 an der
restaurierten Barockorgel Eckenhagen"
 Orgel: DKM Dr. Jürgen Seufert (Olpe)

St. Agatha, Altenhundem

- **Sonntag, 22. Oktober 2023, 17.00 Uhr**
Antonio Vivaldi "Gloria in D" (RV 589) u.a.
 Projektchor im Pastoralen Raum Lennestadt,
 Camerata Instrumentale Siegen, Solisten
 Leitung: Michael Baumhöver

Heilig-Geist-Kirche, Olpe

- **Sonntag, 3. Dezember 2023, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert zum Advent
 Orgel: Michael Baumhöver (Lennestadt)

Pallottikirche, Olpe

- **Sonntag, 10. Dezember 2023, 16.00 Uhr**
Konzert für Barockcello, Orgel und Cembalo
 Barockcello: Ludwig Frankmar (Berlin)
 Orgel und Cembalo: DKM Dr. Jürgen Seufert
 (Olpe)

Dekanat Emschertal

St. Lambertus, Castrop-Rauxel

"KLEINE ORGELWOCHE" VOM 17. SEPTEMBER - 24. SEPTEMBER 2023

- **Sonntag, 17. September 2023, 11.30 Uhr**
HA zum Patronat
 Messe in G von Christopher Tambling u.a.
 Trompete: Jörg Krause-Zimmermann
 Kirchenchor St. Lambertus
 Orgel und Leitung: Martina Schlak
- **Freitag, 22. September 2023, 19.00 Uhr**
Chor- und Orgelkonzert
 Kammerchor der Propsteikirche Bochum
 Leitung und Orgel: Christopher Brauckmann (Bochum)
- **Sonntag, 17. September 2023, 17.00 Uhr**
Festliches Orgelkonzert
 Orgel: Paul Thissen (Bielefeld)
- **Sonntag, 24. September 2023, 17.00 Uhr**
Chor- und Orgelkonzert
 Orgel: DKM Christian Vorbeck (Witten)
 Kirchenchor St. Lambertus, C.-R.
 Leitung: Martina Schlak
- **Dienstag, 19. September 2023, 19.00 Uhr**
Konzert - Filmmusik
 Chor: N'JOY, Kirchlinde
 Leitung: Andreas Leymann (Dortmund)
 Orgel: Martina Schlak

- **Sonntag, 26. November 2023, 17.00 Uhr**
Chorkonzert
 Kirchenchor St. Elisabeth, C.-R.
 Leitung: Annette Drengk (Dortmund)

St. Bonifatius, Herne

- **Freitag, 13. Oktober 2023, 19.30 Uhr**
Orgelvesper mit Orgelwerken von
F. Mendelssohn Bartholdy
Improvisation einer Sacropop-Orgelsymphonie
und Improvisation einer Choralfantasie über Themen
aus "Jesus Christ Superstar"
Orgel: DKM Markus Breker
- **Montag, 25. Dezember 2023, 11.30 Uhr**
Orgelwerke von D. Scarlatti und
J.S. Bach in der hl. Messe
Orgel: DKM Markus Breker

Dekanat Dortmund

St. Johannes Baptist - Propstei

Orgelsommer

- **Freitag, 7. Juli 2023, 19.30 Uhr**
Léon Berben (Köln)
- **Freitag, 14. Juli 2023, 19.30 Uhr**
Christian Domke (Schwerin)
- **Freitag, 21. Juli 2023, 19.30 Uhr**
Tamás Bodíss (Budapest)
- **Freitag, 28. Juli 2023, 19.30 Uhr**
Mario Hospach-Martini (Konstanz)
- **Freitag, 4. August 2023, 19.30 Uhr**
DKM Simon Daubhäußer u.a. mit
Werken von Eduard Wilsing

St. Patrokli, Kirchhörde

Sommernachtsträume

- **Freitag, 7. Juli 2023, 19.00 Uhr**
Victor-Antonio Agura (Do-Hombruch)
- **Freitag, 14. Juli 2023, 19.00 Uhr**
P. Ralph Greis OSB (Gerleve)
- **Freitag, 21. Juli 2023, 19.00 Uhr**
Ansgar Wallenhorst (Ratingen)
- **Freitag, 27. Juli 2023, 19.00 Uhr**
DKM Dr. Christian Vorbeck (Witten)
- **Freitag, 4. August 2023, 19.00 Uhr**
Marcel Pier (Do-Kirchhörde)

St. Marien, Dortmund-Sölde

Musical für die ganze Familie: "Noah und die coole Arche"
kostenlose Karten: <https://musicaltickets.st-ewaldi-dortmund.de>

- **Samstag, 23. September 2023, 15.00 Uhr** - Premiere
- **Sonntag, 24. September 2023, 15.00 Uhr** - 2. Vorstellung
- **Samstag, 30. September 2023, 15.00 Uhr** - 3. Vorstellung
- **Sonntag, 1. Oktober 2023, 15.00 Uhr** - 4. Vorstellung

St. Ewaldi, Dortmund-Aplerbeck

- **Sonntag, 22. Oktober 2023, 16.00 Uhr**
Nachmittagskonzert der Instrumentalgruppe
St. Ewaldi
Leitung: Christopher Bönninghoff
- **Sonntag, 5. November 2023, 15.30 Uhr**
Konzert des Bochumer Zitherorchester e.V.
Leitung: Christian Wilke
Konzertmeister: Wolfgang Hubert
Dechant-Schröder-Haus, Dortmund-Sölde
- **Sonntag, 19. November 2023, 16.00 Uhr**
Kammermusik mit Margarete Schirjajev
- **Sonntag, 3. Dezember 2023, 16.00 Uhr**
Konzert am 1. Advent
Projektchor St. Ewaldi Dortmund und Orchester
Leitung: Christopher Bönninghoff
- **Sonntag, 17. Dezember 2023, 16.00 Uhr**
Orgelkonzert am 3. Adventssonntag - Gaudete
Torsten Laux (Düsseldorf/Bayreuth/Kaiserslautern)
- **Mittwoch, 20. Dezember 2023, 19.30 Uhr**
Geistliche Abendmusik vor Weihnachten
Leitung: Christopher Bönninghoff

Dekanat Herford-Minden

Dom zu Minden

- **sonntags, 17. September, 15. Oktober, 12. November - jeweils 11.30 Uhr**
Reihe „Cantate Domino“
Sologesang in der Hl. Messe mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten
Christine Wagner - Sopran
DKM Peter Wagner - Orgel
- **dienstags, 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember - jeweils 19.00 Uhr**
Reihe „2 Hours Of Faith“
Stärkung im Glauben aus der Tradition der Kirche
Pastor Christian Bünnigmann
Christine Wagner - Gesang
Veronika Bejnarowicz - Violine
DKM Peter Wagner - Orgel
- **Sonntag, 15. Oktober 2023, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert
Vorstellung der Orgelvideoreihe „Minden Cathedral“ auf Großbildleinwand
Orgel: DKM Peter Wagner
- **Donnerstag, 14. Dezember 2023, 19.00 Uhr**
Adventskonzert
Heeresmusikkorps Hannover
Leitung: Martin Wehn

Dekanat Hochsauerland-Ost

St. Magnus, Marsberg

- **Samstag, 9. September 2023, 11.30 Uhr**
Matinée
Orgel: Mario Lucht (Mallorca)
- **Samstag, 7. Oktober 2023, 11.30 Uhr**
Matinée
Orgel Alexander Grün (Köln)
- **Samstag, 11. November 2023, 11.30 Uhr**
Matinée
Orgel: Michel Krier (Luxemburg)
- **Samstag, 9. Dezember 2023, 15.00 Uhr**
Adventssingen mit der Gemeinde und der Kantorei Marsberg
Leitung: DKM Marcel Eliasch

5. INTERNATIONALES ORGELIMPROVISATIONSFESTIVAL

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Sonntag, 10. September 2023, 10.30 Uhr
Eröffnungshochamt
Messe improvisée
Orgel: DKM Marcel Eliasch ■ Sonntag, 10. September 2023, 17.00 Uhr
Eröffnungskonzert
Orgel: Frederic Blanc (Paris) ■ Samstag, 16. September 2023
Kurs und Symposium
Kurs: DKM Marcel Eliasch
Symposium: N.N | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sonntag, 17. September 2023, 17.00 Uhr
Improvisationskonzert
Orgel: Matthias Mück (Magdeburg) ■ Sonntag, 24. September 2023, 17.00 Uhr
Abschlusskonzert
Orgel: DKM Marcel Eliasch |
|--|--|

Dekanat Unna

St. Marien, Schwerte

Schwerter Orgelfestival

- **Mittwoch, 5. Juli 2023, 19.00 Uhr**
Salvatore Pronesti (Rom)
- **Mittwoch, 12. Juli 2023, 19.00 Uhr**
Simon Johnson, Westminster Cathedral (London)
- **Mittwoch, 19. Juli 2023, 19.00 Uhr**
Rolf Müller (Altenberg)
- **Mittwoch, 26. Juli 2023, 19.00 Uhr**
Johann Vexo (Nancy/Paris)
- **Mittwoch, 2. August 2023, 19.00 Uhr**
DKM Johannes Trümpler (Schwerte)

- **Mittwoch, 11. Oktober 2023, 19.00 Uhr**
Konzert für Bariton und Orgel
Bariton: Dominic Kron
Orgel: DKM Johannes Trümpler,
- **Mittwoch, 6. Dezember 2023, 19.00 Uhr**
Adventsmusik
Orgel: Thomas Schnorr (Mayen)
- **Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.00 Uhr**
Adventsmusik
Orgel: Neil Wright (Farnborough Abbey, UK)
- **Mittwoch, 20. Dezember 2023, 19.00 Uhr**
Adventsmusik
Orgel: Johannes Geffert (Langscheid)
- **Mittwoch, 27. Dezember 2023, 19.00 Uhr**
Weihnachtskonzert
Orgel: DKM Johannes Trümpler (Schwerte)

St. Marien, Fröndenberg

- **Samstag, 1. Juli 2023, 19.30 Uhr**
Orgelkonzert
Orgel: DKM Johannes Krutmann
- **Samstag, 12. August 2023, 19.30 Uhr**
Orgelkonzert
Orgel: Daria Burlak
- **Freitag, 24. November 2023, 19.30 Uhr**
Konzert "Wein, Licht, Musik"
Mendener Kantorei, Leitung: Jörg Segtrop

St. Katharina, Unna

- **Samstag, 29. Juli 2023, 11.00 Uhr**
Orgelmatinee "30 Minuten Orgelmusik für die Seele"
Orgel: Christian Ortkras
- **Sonntag, 6. August 2023, 16.30 Uhr**
Sommermusik mit dem Frauenkammerchor Unna
- **Sonntag, 20. August 2023, 16.30 Uhr**
Sommermusik
Akkordeon: Taras Makhno
Saxophon: Margarita Cherenkova
- **Samstag, 16. September 2023, 19.00 Uhr**
Bandkonzert
- **Samstag, 30. September 2023, 11.00 Uhr**
Orgelmatinee "30 Minuten Orgelmusik für die Seele"
Orgel: Franziska Classen
- **Sonntag, 29. Oktober 2023, 16.30 Uhr**
Bachkantatenkonzert BWV 77 und BWV 80
Projektchor "Bachkantate zum Mitsingen"
- **Samstag, 25. November 2023, 11.00 Uhr**
Orgelmatinee "30 Minuten Orgelmusik für die Seele"
Orgel: Franziska Classen
- **Sonntag, 17. Dezember 2023, 15.30 Uhr**
Adventskonzert zum Mitsingen
"Himmlische Klänge im Advent"
Chor Intakt, Kirchenchor, Frauenkammerchor

Dekanat Hochsauerland-Mitte

ORGELSOMMER

St. Jakobus, Meschede-Remblinghausen

■ **Sonntag, 2. Juli 2023, 20.00 Uhr**

Orgel: Klaus Stehling

St. Walburga, Meschede

■ **Sonntag, 9. Juli 2023, 20.00 Uhr**

Orgel: Margret Hoppe
Flöte: Ursula Groten
Alt: Franziska Schacht

St. Severinus, Meschede-Calle

■ **Sonntag, 16. Juli 2023, 20.00 Uhr**

Orgel: DKM Christian Vorbeck

St. Nikolaus, Meschede-Freienohl

■ **Sonntag, 23. Juli 2023, 20.00 Uhr**

Orgel: DKM Tobias Leschke

Abtei Königsmünster, Meschede

■ **Sonntag, 30. Juli 2023, 20.00 Uhr**

Orgel: Stefan Madrzak

St. Johannes Evangelist, Meschede-Eversberg

■ **Sonntag, 6. August 2023, 20.00 Uhr**

Orgel: Sebastian Freitag (Dresden)

St. Pankratius, Eslohe-Reiste

■ **Sonntag, 17. September 2023, 17.00 Uhr**

Orgelkonzert
Orgel: Simon Brüggeshemke

Dekanat Hochsauerland-West

MUSICA KLOSTER BRUNNEN

Klosterkirche Kloster Brunnen

■ **Sonntag, 13. August 2023, 17.00 Uhr**

Orgelkonzert
DKM Johannes Krutmann (Hamm)
& Vokalkumpaney

■ **Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr**

Adventskonzert
DKM Marcel Eliasch (Marsberg & Paderborn)
mit Vokalkumpaney

18. SUNDERNER ORGELHERBST

Klosterkirche Kloster Brunnen

■ **Montag, 16. Oktober 2023, 19.00 Uhr**

Konzert
Ensemble Tars

■ **Montag, 30. Oktober 2023, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert
Leon Berben (Köln)

St. Johannes, Sundern

■ **Montag, 23. Oktober 2023, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert
Wolfgang Bitter (Werl) & Wolfgang Blome (Sundern)

Kirche St. Martinus, Hellefeld

■ **Montag, 6. November 2023, 19.00 Uhr**

Orgelkonzert
Gereon Krahfurst (Maria Laach)

Anschriften

■ Erzbischöfliches Generalvikariat

Fachbereich Kirchenmusik
Domplatz 3
33098 Paderborn
Leiter: Dominik Susteck
Tel. 05251 125-1355
Sekretariat: Rita Kramer
Tel. 05251 125-1455
www.klangraum-kirche.de
kirchenmusik@erzbistum-paderborn.de
dominik.susteck@erzbistum-paderborn.de
rita.kramer@erzbistum-paderborn.de

■ Dekanat Paderborn

DKM Martin Geiselhart
Gunnestr. 26
33106 Paderborn
Tel. 05254 6630380
Mobil: 0174 9940926
martin.geiselhart@erzbistum-paderborn.de

■ Dekanat Bielefeld-Lippe

DKM Georg Gusia
Georgstr. 13
33649 Bielefeld
Tel. 0521 452949; Fax 172391
gusia@jodokus.de

■ Dekanat Büren-Delbrück

DKM Stephan Wenzel
Detmarstr. 22
33142 Büren
Tel. 02951 9372796
st.wenzel@pv-bueren.de

■ Dekanat Dortmund

DKM Simon Daubhäußer
Propstehof 3
44137 Dortmund
Tel. 0231 1306892
Mobil: 0176 64936735
daubhaeusser@stadtkirche-dortmund.de

■ Dekanat Emschertal

DKM Markus Breker
Haldenstr. 12
44629 Herne
Tel. 02323 51585

■ Dekanat Hagen-Witten

DKM Dr. Christian Vorbeck
Kreisstraße 44a
58452 Witten
Tel. 02302 2847812
vorbeck@katholisch-in-witten.de

■ Dekanat Herford-Minden

DKM Peter Wagner
Großer Domhof 10
32423 Minden
Tel. 0571 83764-132
Fax 0571 83764-111
Mobil: 0160 8443623
organist@dom-minden.de

■ Dekanat Hellweg

DKM Johannes Krutmann
Wichernstr. 1
59063 Hamm
Tel. und Fax 02381 53540
Krutmann@web.de

■ Dekanat Hochsauerland-Mitte

DKM Barbara Grundhoff
Bergstr. 4
59581 Warstein
Tel. 02925 9713-84
bmgrundhoff@freenet.de

■ Dekanat Hochsauerland-Ost

DKM Werner Komischke
Zur Mausmecke 5
59964 Medebach
Tel. 02982 9217-87
w.komischke@musident.de

DKM Marcel Eliasch
Casparistr. 3
34431 Marsberg
dkm.eliasch@katholisch-marsberg.de

■ Dekanat Hochsauerland-West

DKM Hartwig Diehl
Vorm Lüter 9b
59757 Arnsberg
Tel. 02932 893588-0
Mobil: 0171 1211608
diehlmusic@web.de

■ Dekanat Höxter

DKM Jörg Kraemer
Holtrupper Weg 20
34434 Borgentreich
Tel. 05643 339; Fax 05643 637
Kraemer-Borgentreich@t-online.de

■ Dekanat Lippstadt-Rüthen

DKM Ralf Borghoff
Rektor-Backs-Str. 13
59590 Geseke
Tel. 02942 987751
Mobil: 0152 33902377
dek-musik@web.de

■ Dekanat Märkisches Sauerland

DKM Tobias Leschke
Hohler Weg 44
58636 Iserlohn
Tel. 02371 2194426
leschke@pviserlohn.de

■ Dekanat Rietberg-Wiedenbrück

DKM Harald Gokus
Glatzerstraße 10
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 408843
Fax 05242 408845
Harald.Gokus@web.de

■ Dekanat Siegen

DKM Helga Lange
Weidenauer Str. 24
57078 Siegen
Mobil: 0160 4113355
Helga.Maria.Lange@t-online.de

■ Dekanat Südsauerland

DKM Dr. Jürgen Seufert
Hohe Str. 10
57462 Olpe
Tel. 02761 5354895
Mobil: 0176 43226387
juergen.seufert@pv-olpe.de

■ Dekanat Unna

DKM Johannes Trümpler
Haselackstr. 22
58239 Schwerte
Mobil: 0172 2933360
johannes.truempler@schwerterkirchen.de

■ Dommusik

Metropolitankapitel
Domplatz 3, 33098 Paderborn

Domorganist Tobias Aehlig
Tel. (Büro) 05251 125-1658
Fax 05251 125-1466
tobias.aehlig@erzbistum-paderborn.de

Domkapellmeister Thomas Berning
Tel. (Büro) 05251 125-1346
Fax 05251 125-1466
thomas.berning@erzbistum-paderborn.de

Domkantor Patrick Cellnik
Tel. (Büro) 05251 125 -1657
Fax 05251 125-1466
patrick.cellnik@erzbistum-paderborn.de

■ Diözesan-Cäcilienverband

Präses:
Msgr. Bernhard Schröder
Hagener Str. 33
57489 Drolshagen
Tel. 02761 9475531
bernhardschroeder47@gmx.de
Vorsitzender:
Wilfried Schulte
Helle 8
59494 Soest
Tel. 02921 15775
wu.schulte@gmx.de

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON

Erzbistum Paderborn
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
vertreten durch den Diözesanadministrator
Monsignore Dr. Michael Bredeck
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich Pastorale Dienste
Kordinierende Ltg. Thomas Klöter
Abteilung Glauben im Dialog
Ltg. Dr. Annegret Meyer

Ltg. Fachbereich Kirchenmusik
und inhaltl. verantwortlich
Dominik Susteck

Erzbischöfliches Generalvikariat
Domplatz 3 | 33098 Paderborn
Tel. +49 (0)5251 125-0

REDAKTION

Dominik Susteck

LAYOUT

Marc Schniedermeier, www.marcantdesign.de

FOTOS

© sigmaphoto / Shutterstock.com (S. 1)
© furtseff / Shutterstock.com (S. 2)
© Besim Mazhiqi / Kapuzinerkirche, Brakel (S. 8)
© Besim Mazhiqi / Mindener Dom St. Gorgonius
und St. Petrus Apostel (S.12)
© Kayo / Shutterstock.com (S. 24)
© Vivida Photo PC / Shutterstock.com (S. 29)
© Orgelbau Sauer und Heinmann (S. 34)
© Besim Mazhiqi / Abtei Marienmünster (S.38)

DRUCK

d-Druck Dienstleistung Druck GmbH,
www.d-druck.net

STAND

Juni 2023

